Nr. 9 | 24. Februar 2013

| 3 «Ich fuhr aus singenden Ufern hinaus»
Silja Walter (1919–2011), die glaubend Suchende

| 4 Mangel und Verheissung
Ökumenische Fastenkampagne 2013 mit neuem Hungertuch

| 5 Nicht nur abwesende Anwesende
Von der Sprache in der Liturgie

| Dekanat Zug

Pfarreiblatt

«Ich war fremd und ihr habt mich aufgenommen.» Das Leitwort zum Weltgebetstag 2013 praktisch umgesetzt

▶ mehr auf Seite 2

Eine neue Wendung

Weltgebetstag 2013: Von Frauen für alle

Noemi Hejj
Pastoralassistentin, Unterägeri

Die Aufgabe

Unsere Lebensaufgabe ist, in den konkreten Situtationen des Alltags zu üben, wie wir uns selber, die anderen und die Umstände unseres Lebens annehmen können. Die ganze Zeit über. Nicht nur an speziellen Orten und zu speziellen Zeiten. Das bedeutet, dass wir jede Situation unseres Lebens als Chance und Übung betrachten. Und dass wir diese Einstellung ganz besonders in jenen Situationen anwenden, die uns zur Aufregung Anlass geben, denn das sind die Situationen, wo unser Glaube an Christus uns helfen kann. Wir fühlen uns von unseren Ehepartnern, unseren Kindern, Freunden, Liebhabern, Chefs und Angestellten, also all den verschiedenen Menschen in unserem Leben, so oft missverstanden und ungerecht behandelt.

Was machen wir trotz allem am liebsten? Wir tun so, als würde uns nichts aufregen und alles sei wunderbar. «Alles ist wunderbar, alles ist gut, wir müssen nur das Positive sehen!» Aber es geht im Leben nicht darum, dass wir so tun als sei alles in Ordnung. Der einzige Ort, wo ALLES in Ordnung ist, nennen wir «Himmel» und der ist nicht hier.

Es ist unser Ziel als Christen, die Dunkelheit in uns zum Licht zu bringen und nicht das Licht als Decke zu benutzen, um die Dunkelheit zuzudecken, in der magischen Hoffnung, dass die Dunkelheit dadurch verschwinden wird. Wenn wir sie mit frommen Gedanken zudecken, wird die Dunkelheit nicht verschwinden. Sie wird bleiben und sie breitet sich in uns aus wie eine Infektion. Und dann wird diese Dunkelheit automatisch und zwangsläufig nach aussen auf die andere Menschen projiziert, und wir erleben dadurch sehr schmerzhafte Lebensumstände. Und genau diese schmerzhaften Lebensumstände sind die Lernsituationen, die Christus, unser innerer Lehrer, benutzt um uns zu zeigen, dass das, was wir in der Welt erleben ,nur eine Projektion dessen ist, was wir in uns drinnen denken und fühlen.

Der Weltgebetstag ist eine weltweite ökumenische Bewegung christlicher Frauen. Gemeinsames Anliegen ist es, durch informiertes Beten und betendes Handeln Not zu lindern und Zeichen der Solidarität zu setzen. «Ich war fremd und ihr habt mich aufgenommen», so ist die Liturgie zum Weltgebetstag 2013 überschrieben. Sie kommt in diesem Jahr wieder einmal aus einem europäischen Land. Daran gearbeitet haben Frauen aus allen Gegenden Frankreichs – als Freiwillige und als Angehörige der verschiedenen Kirchen. Mit dem Titel der Liturgie klingt der bekannte Bibeltext vom Jüngsten Gericht in Matthäus 25 an. Gleichzeitig wird ein Thema aufgenommen, das in Frankreich überall präsent ist: Der Umgang mit Fremden.

Auch in der Schweiz ist das Thema «Ich war fremd und ihr habt mich aufgenommen» ein Dauerbrenner. Die Botschaft, die in dieser Weltgebetstagsfeier verkündet wird, kann den betreffenden Diskussionen eine neue Wendung geben. Im weltumspannenden Beten und Hören von Gottes Wort und im Handeln, das daraus wächst, können aus Fremden Geschwister in Christus werden.

> Aus Fremden können Geschwister in Christus werden.

Am 4. März 1927 wurde der erste Weltgebetstag gefeiert. Die Kollekte war von Anfang an fester Bestandteil dieser Bewegung, als Zeichen der urchristlichen Solidarität, die sich durch keine Landes- oder Konfessionsgrenzen abhalten lässt. Für die Verteilung der Kollektengelder wählt jedes Land seine eigene Lösung. In der Schweiz fliessen jeweils zehn Prozent der Kollekte in Projekte des Herkunftslandes. «Ich war fremd und ihr habt mich aufgenommen» schlägt sich in den französischen Projekten deutlich nieder: So wird mit dem Geld aus der Schweiz zum Beispiel ein Projekt unterstützt, wo Freiwillige in den «banlieues» mit von Armut Betroffenen zusammenleben. Diese Freiwilligen sind Brückenbauer und versuchen, die Isolation der ausgegrenzten Menschen zu durchbrechen. In Französisch-Guayana wird ein Projekt gefördert, mit dem Waisen, junge Mädchen und Gewaltbetroffene in Computerkursen Zugang zur digitalen Welt erhalten und somit bessere Chancen bei der Arbeitssuche haben. Mit den verbleibenden neunzig Prozent der Kollekte werden mehrjährige Projekte weltweit finanziert. pd/cf

www.wgt.ch

KURZMELDUNGEN

Elan. Benedikt XVI. hat die Christen aufgerufen, mit «Mut, Zuversicht und Elan» die christliche Botschaft in der Welt zu bezeugen. Misserfolge und Schwierigkeiten dürften nicht zu Entmutigung führen, sagte er am Tag vor seiner Rücktrittsankündigung. Es bedürfe Vertrauen in Gottes Stärke, die gerade in der menschlichen Armut und Schwäche wirke. «Man muss stets in die Macht seines Mitleids vertrauen, das verwandelt und erneuert», so Benedikt XVI.

Raum. In seiner letzten öffentlichen Predigt als Papst zum Aschermittwoch hat Benedikt XVI. die Zerrissenheit der Kirche beklagt. Darum sollten die Gläubigen die Fastenzeit in einer intensiveren kirchlichen Gemeinschaft leben und Individualismen und Rivalitäten überwinden. Denn auch heute seien viele Menschen bereit, angesichts von Skandalen und Ungerechtigkeiten zu protestieren, die natürlich andere begangen hätten, aber wenige schienen bereit, selbst zu bereuen und umzukehren. Benedikt XVI.: «Jeden Tag muss man sich neu bemühen, den Egoismus und die Selbstverschlossenheit zu überwinden und Gott Raum zu öffnen, der das Herz öffne und umforme.»

Die Organisatoren des katholischen Weltjugendtags (WJT) vom 23. bis 28. Juli 2013 in Rio de Janeiro rechnen fest mit der Teilnahme des neu zu wählenden Papstes. Das erklärte der Erzbischof von Rio, Orani Joao Tempesta. Mit seinem freiwilligen Rücktritt habe Benedikt XVI. grossen Mut gezeigt, mit einer Tradition zu brechen, so der Erzbischof. «Es gibt derart viele Veränderungen in unseren Gesellschaften, dass es wirklich nötig war, dies anders anzugehen.» Zum Weltjugendtag werden zwischen zwei und drei Millionen Teilnehmende erwartet.

«Ich fuhr aus singenden Ufern hinaus»

Silja Walter (1919–2011), die glaubend Suchende

Texte, die berühren – Musik, die bewegt. Am letzten Sonntag luden Niklas Raggenbass, Manuela Hager und Praxedis Hug-Rütti zu einem Abend der besonderen Art in die St. Oswaldskirche ein. Dabei standen Texte von Silja Walter im Zentrum. Die Musik zu den Texten stammte von Carl Rütti, Wolfgang Fürlinger, Michael Heigenhuber, Johann Maria Strauss, Josef A. Saladin oder Heiny Schuhmacher. Sie nahm den Gehalt der spirituellen Texte der 2011 verstorbenen Klosterfrau von Fahr behutsam und intensiv auf. Durch die Musikalität der Zuger Sängerin Manuela Hager und von Praxedis Hug-Rütti an der Harfe konnte die Tiefe der Texte und Musik für die Zuhörenden eröffnet werden. Niklas Raggenbass verstand es, durch Hinführung und Vortrag die spirituelle Dimension der Texte zu öffnen.

Silja Walter, Tochter des Verlegers Otto Walter, besuchte zwischen 1933–1938 das Lehrerseminar Bernarda in Menzingen, musste später dann aus gesundheitlichen Gründen ihr Literaturstudium in Freiburg und Basel abbrechen, veröffentlichte jedoch ab 1944 ihre ersten Gedichte. 1948 trat sie ins Kloster Fahr ein und veröffentlichte als Benediktinerschwester zahlreiche lyrische Werke, Theaterstücke und Mysterienspiele. Sie gehört zu einer der grossen religiösen Lyrikerinnen des 20. Jahrhunderts in der Schweiz.

Carl Rütti komponierte anlässlich des 90. Geburtstages der Benediktinerin Silja Walter im Jahr 2009 «Die drei Weihnachtslieder für das ganze Jahr», die «Hochzeit mit dir» und «Die Erde singt» kamen 2011 am Beerdigungsgottesdienst zur Aufführung.

Niklas Raggenbass
Manuela Hager (stehend), Praxedis Hug-Rütti (an der Harfe).

«Weihnacht im Frühling,
Weihnacht im Sommer,
Weihnacht im Herbst und
zur Winterszeit.
Immer, immer ist
Weihnacht.
Aber wo denn? Aber wie?
Gottes Geburt im
Menschen.»

Texte und Musik in Erinnerung an Silja Walter in der St. Oswaldskirche, Zug.

Damals wirkten nebst Carl Rütti ebenfalls Manuela Hager und Praxedis Hug-Rütti mit, die seit dann als Duo Seraphim auftreten.

Der musikalisch-literarische Abend am letzten Sonntag eröffnete den Zuhörenden eine von einem tiefen Glauben geprägte Auseinandersetzung zwischen Mensch und Gott. Verwurzelt in der biblischen Tradition schlagen die literarischen Texte von Silja Walter Brücken zum Menschen im Heute. Freude, Ängste, Hoffnungen werden nicht alleine gelassen, sondern in die Atmosphäre Gottes hineingegossen. Gott selbst verbindet sich mit der Welt in einer unbekümmerten, freien Art – er wird zum Grund des Lebens überhaupt.

Der Anlass wurde damit zum Gottesdienst, jenseits traditioneller Formen. Ein Gottesdienst, in dem Sprache und Musik die Dimension Gottes bei den Zuhörenden aufscheinen oder zumindest erahnen liess. Guido Estermann

Reform täte Not

Der Basler Bischof Felix Gmür sieht eine dringende Reformnotwendigkeit der Kurie in Rom. Er plädiert ausserdem für mehr Handlungsspielraum der Bischöfe und Ortskirchen, wie er im Interview mit dem «Sonntagsblick» sagt. Der Rücktritt von Papst Benedikt XVI. habe ihn nicht überrascht, sagte Gmür am Sonntag gegenüber der Zeitung. Man habe gesehen, dass der Papst in den vergangenen Monaten immer gebrechlicher wurde. Der Zeitpunkt hätte ihn allerdings überrascht. Mit dem Rücktritt trete die einfache Tatsache ans Licht, dass «hinter dem Amt ein Mensch aus Fleisch und Blut steht – mit all seinen Stärken und Schwächen».

Bischof Gmür äussert in der Zeitung klare Forderungen an den Nachfolger Benedikts: Der neue Papst müsse erstens «die Weltkirche in all ihren Facetten» zusammenhalten und die «Kultur des Dialogs» pflegen. Zweitens müsse er «die dringende Reform der Kurie in Rom an die Hand» nehmen. «Eine Kurie, von der man nicht genau weiss, wie sie funktioniert, dient dem Papstamt nicht wirklich.» Es gehörte nicht zum Charisma Benedikts, diese Reform durchzusetzen, meint Gmür.

Des Weiteren äussert sich der Bischof im Gespräch mit der Zeitung zur herrschenden Intransparenz innerhalb der katholischen Kirche. «Es sollte klarere Zuständigkeiten geben», meint der Bischof, und hält fest: Die Kurie sollte «uns Bischöfen und den Ortskirchen einen möglichst grossen Handlungsspielraum überlassen».

Weiter äussert sich der Bischof besorgt über die schwindende Relevanz des Glaubens im Alltag der Menschen als Identität stiftender Faktor. Bezüglich der Pfarrei-Initiative hält es der Bischof für möglich, dass die Schweizer Bischöfe nach Rom geladen werden. «Wir haben in der Bischofskonferenz darüber diskutiert», so Gmür. Doch mit einem neuen Papst änderten sich auch die Prioritäten. Kipa

Mangel und Verheissung

Ökumenische Fastenkampagne 2013 mit neuem Hungertuch

Das neue Hungertuch (im Bild ein Ausschnitt) spielt mit dem Rollengegensatz von Arm und Reich, zeigt aber auch Wege auf, diesen zu überwinden. www.oekumenischekampagne.ch

Das neue Hungertuch aus Bolivien mit seinen warmen Gelb- und Rottönen hängt während der Fastenzeit in vielen Kirchen der Schweiz. Ein Kreuz teilt das von Ejti Stih geschaffene Kunstwerk in vier Teilabschnitte.

Not und Hoffnung. Oben links steht ein Kind vor einem grossen Tisch. Auf dem Tisch liegen zwei Fische, nicht annähernd genug Essen für die im Hintergrund stehende Menschenmenge. Das Kind verkörpert die Hoffnung der Armen auf eine lebenswerte Zukunft. Oben rechts eine vergleichbare Szene, jedoch mit Perspektiven. Jesus beim letzten Abendmahl, das er mit den Armen teilt, die aus allen Teilen der Welt kommen und für die verschiedenen Kontinente stehen. Not verwandelt sich in Hoffnung.

Macht und Ohnmacht. Im unteren Teil des Bildes recken sich zahlreiche Hände in Richtung einer festlich gedeckten Tafel, an der sich die Mächtigen gütlich tun. Die Bedürftigen hoffen auf Brotkrumen, die vom Tisch fallen. Es herrscht Abhängigkeit. Im Rücken der Mächtigen ragen die drei Kreuze von Golgatha in den Himmel. Sie schlagen die Brücke vom Leid von damals zu heute. Seinerzeit nahm Jesus das Kreuz auf sich, stellvertretend für alle Ausgegrenzten, Armen und Benachteiligten. Das Hungertuch erinnert daran, dass heute überall auf der Welt noch immer unzählige Menschen ausgegrenzt und benachteiligt werden. Rechts unten sitzen Kinder auf einem Tisch und essen. Anstelle von Händen recken sich ihnen Getreidehalme entgegen. Die Tafel ist zum Tisch geworden. Niemand muss um Nahrung betteln. fastenopfer/acm

Recht auf Nahrung

Was möchten Sie uns mit dem Hungertuch erzählen?
Ejti Stih: Ich wollte kein Paradies darstellen, sondern darauf aufmerksam machen, dass es ein Recht auf Nahrung gibt. Ich habe nicht den Anspruch, mit meiner Kunst die Welt zu verändern. Ich hoffe aber, dass sich die Menschen beim Anblick des Hungertuchs Fragen stellen und versuchen, öfter und ernsthafter zu helfen – das ist die Absicht, die ich mit meinem Bild verfolge.

In Bolivien, wo Sie arbeiten, ist Armut allgegenwärtig.
Für mich ist das grösste Problem die mangelnde Bildung. Ohne Bildung können die Menschen ihre Rechte nicht wahrnehmen und sich auch nicht selbst ernähren.

Sie haben schon viele religiöse Bilder und Motive gemalt. Was ist an den biblischen Geschichten so faszinierend?
Die Bibel ist voll von Erzählungen, die wir heute als Metaphern verstehen können. Wir haben heute die gleichen Probleme, alles wiederholt sich. Oft habe ich biblische Texte oder religiöse Figuren für ein modernes Bild neu interpretiert. So habe ich zum Beispiel den heiligen Franz von Assisi als Greenpeace-Aktivisten gemalt. Ein anderes Werk von mir zeigt Jesus beim letzten Abendmahl inmitten von Betrunkenen, die seine Botschaft nicht verstehen. Das sind Bilder, die wir alle in uns haben und die wir verstehen. www.ejtistih.com

Ejti Stih wurde 1957 in Slowenien geboren und studierte Kunst in Ljubljana und Zagreb. Seit 1982 lebt und arbeitet sie in Bolivien. Im Interview nimmt die Künstlerin Stellung zu ihrem Werk für die ökumenische Fastenkampagne 2013.

Nicht nur abwesende Anwesende

Von der Sprache in der Liturgie

«Papst erlaubt die lateinische Messe wieder», titelten Medien vor ein paar Jahren. Die Schlagzeile stimmt so nicht, denn die Messe in lateinischer Sprache war nie verboten. Mit lateinischer Messe meint man landläufig die Liturgie, wie sie vor dem Zweiten Vatikanischen Konzil gefeiert wurde. Heute gibt es das Messbuch selbstverständlich auf lateinisch, liturgisch anerkannt sind aber über 300 weitere Sprachen.

Epochal. Das Konzil hat die Tür zu den Volkssprachen in der Liturgie zunächst nur einen Spalt breit geöffnet, doch die Wende, die dadurch eingeleitet wurde, war epochal. Zwar gab es auch vorher muttersprachliche Elemente in der Liturgie, etwa bei der Taufe oder der Trauung; mancherorts feierte man sonntags eine deutsche Vesper. Seit Jahrhunderten aber erachtete die römische Kirche nur das Latein als der Liturgie würdig; es zählte zusammen mit hebräisch und griechisch zu den «heiligen Sprachen». In diesen drei Sprachen liess Pilatus die Inschrift am Kreuz Jesu anbringen.

Konsequent. Wie sich ihre Entscheidung auswirken würde, konnten die Konzilsväter damals kaum absehen, der Schritt aber war konsequent. Schon der liturgischen Bewegung der ersten Jahrhunderthälfte war es ein Anliegen, dass die Gläubigen im Gottesdienst nicht nur abwesende Anwesende sind. Liturgie hatte mehr zu bieten als den würdigen Rahmen für die private Andacht. Ihr reicher Gebets- und Zeichenschatz sollte allen Getauften als spirituelle Ressource für ein Leben aus dem Glauben erschlossen werden. Nach dem Konzil ging man zügig an die Übersetzung aller liturgischen Bücher, was eine grossartige Leistung darstellt. Doch merkte man schnell, dass dies nicht genügt, sollen die Christen von heute sich in der Liturgie angesprochen und beteiligt fühlen. Anstelle des unverbrüchlichen Lateins waren lebendige Sprachen getreten, die sich laufend verändern. Muttersprachliche Liturgie braucht nicht nur Zeit, um Qualität zu gewinnen, sie bedarf auch der ständigen Anpassung.

Wort Gottes. Liturgische Sprache muss vielfältigen Anforderungen genügen: Sie soll zugänglich sein, zugleich kunstvoll und tiefgründig, sie soll vertraut erscheinen und doch stets wie neu. Sie hat unverfälscht, gelegen oder ungelegen, die in den biblischen Schriften überlieferte Frohe Botschaft zu verkünden, aber nicht über die Köpfe der Menschen hinweg. In der Liturgie haben wir es nicht einfach mit Texten zu tun, sondern mit gesprochenen und gesungenen Worten, allen voran mit dem lebendigen Wort Gottes, das seine Wirkung in der hörenden Gemeinde entfalten will. Darum sollen alle Beteiligten in ihrer jeweiligen Rolle die Regeln mündlicher Kommunikation in einer Versammlung kennen. Schliesslich sind alle aufgerufen, so zu sprechen, zu beten und zu singen, dass «ihr Herz mit der Stimme zusammenklingt», wie der heilige Benedikt sagt.

Beim Latein
verstehen fast alle gleich wenig.

Pfingstwunder. Angesichts solcher Herausforderungen möchten manche wieder in den sicheren Hafen der lateinischen Sprache zurückkehren. Hier besteht eine äussere Einheit zumindest darin, dass alle gleich wenig verstehen. Das Pfingstwunder und Ereignis von Kirche ist anders: Jeder hört die Botschaft in seiner Sprache. Immer neu um die liturgische Sprache zu ringen ist mehr als ein notwendiges Übel, geht es doch um die Suche nach dem angemessenen Ausdruck dessen, was sich letztlich nicht in Worte fassen lässt. Ständige Sprachpflege in der Liturgie zeugt von einer kirchlichen Gemeinschaft, die bereit ist, auf die Zeichen der Zeit zu achten und im Glauben zu wachsen. Sie bildet die Grundlage für den Dialog zwischen Gott und den Menschen, wie er in der Liturgie stattfindet. Josef-Anton Willa

Fünfzig Jahre nach dem Konzil erscheint es selbstverständlich, den Gottesdienst in der Muttersprache zu feiern. Dennoch bleibt die Frage, wie viel wirklich verstanden wird von dem, was in ihr zur Sprache kommt.

vorher – nachher

Vor 50 Jahren hat das Zweite Vatikanische Konzil die Weichen für die Kirche neu gestellt. Besonders anschaulich und konkret sind die Veränderungen im Bereich des Gottesdienstes. Johannes Paul II. bezeichnete die Liturgie als sichtbarste Frucht des Konzils. Die Artikelreihe des Liturgischen Institutes der deutschsprachigen Schweiz zum Jubiläumsjahr «Den Glauben feiern» zeigt an ausgewählten Beispielen die Tragweite der nachkonziliaren Liturgiereform. Dabei geht es nicht bloss um Äusserlichkeiten: Die Art, wie wir feiern, zeigt und prägt unser Bild von Gott, der Kirche und den Menschen. www.liturgie.ch

Pastoralraum Zug-Walchwil

Von Herzen alles Gute zur Fastenzeit
Mir haben ganz viele nahe und auch etwas weniger Bekannte schöne Weihnachten gewünscht. Im Januar hörte ich quasi als Auswertung; „es war schön, aber ich habe ja wieder zugenommen!" Ich finde es toll, dass wir in den Festtagen zunehmen können. Nicht nur an Körpergewicht, sondern auch an Eindrücken und Erlebnissen. Wir konnten einander beschenken, wir taten es ausführlich und wurden selber reich beschenkt. Die Fastenzeit lädt uns wieder ein uns reich zu beschenken. Diesmal mit einem anderen Fokus. Die Anderen sind jetzt nicht die liebe Familie, sondern der Nächste und auch der eher unbekannte Nächste. Das Kind, das zu uns an Weihnachten kam, ist bereits erwachsen geworden. Jetzt können wir seinen uns geschenkten Frieden in die Welt hinaustragen. Wir schenken ohne gleich selbst wieder beschenkt zu werden, dadurch nehmen wir etwas ab. Wenn, dann nur an Körpergewicht, sicher nicht an Eindrücken und Erlebnissen.
Felix Lüthy Religionspädagoge, St. Johannes Zug

Klöster
Zug

Kapuzinerkirche

Seligpreisungen, 041 710 26 22
Sonntag, 24. Februar

08.00 Eucharistiefeier
17.30 Feierliche Vesper
19.30 Adoray

Werktags vom 26. Februar - 02. März

Di 18.00 Eucharistiefeier
Mi 11.30 Eucharistiefeier
Do 19.30 Eucharistiefeier mit Anbetung während der ganzen Nacht
Fr 11.30 Eucharistiefeier
20.00 Impulsabend zum Jahr des Glaubens mit P. Alberich Altermatt O.Cist. Thema: «Gefeierter Glaube -50 Jahre Liturgiekonstitution Sacrosanctum Concilium»
Sa 09.00 - 11.00 Beichtgelegenheit
11.30 Eucharistiefeier
17.40 Vesper im byzantinischen Stil
Di - Sa 09.00-11.15 eucharistische Anbetung

Maria Opferung: 041 729 52 17
Sonntag, 17. Februar

07.30 Eucharistiefeier in der Klosterkirche

Werktags, 19. - 23. Februar

Di 06.30 Eucharistiefeier in der Klosterkirche
Mi 17.30 Eucharistiefeier in der Klosterkirche
Fr 06.30 Eucharistiefeier in der Klosterkirche
Sa 06.30 Eucharistiefeier in der Klosterkirche

St. Michael
Zug

Pfarramt St. Michael Zug
Kirchenstrasse 17, 6300 Zug 041 725 47 60
pfarramt.st.michael@kath-zug.ch

Mario Hübscher, Pfarrer	041 725 47 65
Niklas Raggenbass, Vikar	041 725 47 64
Albert Schneider, Kaplan	041 725 47 68
Karen Curjel, Katechetin	041 725 47 63
Sr. Gabriela Hug, Katechetin	041 725 47 69
Kurt Meier, Religionspädagoge i.A.	041 725 47 66
Anton Schwegler, Sakristan	079 483 09 02
Markus Jeck, Sakristan	079 781 35 05

Gottesdienste

2. Fastensonntag
Samstag, 23. Februar

15.00-16.30 St. Oswald
Beichtgelegenheit mit Mario Hübscher
17.15 St. Oswald: Eucharistiefeier
Predigt: Mario Hübscher

Sonntag, 24. Februar

10.00 St. Michael: Eucharistiefeier
Predigt: Mario Hübscher
19.30 St. Oswald: Eucharistiefeier
Predigt: Mario Hübscher

Werktags vom 25. Feb. - 2. März

Mo 09.00 St. Oswald: Eucharistiefeier
Di 09.00 St. Oswald: Eucharistiefeier
Di 17.00 Frauensteinmatt: ref. Gottesdienst
Mi 09.00 St. Oswald: Eucharistiefeier
Do 09.00 St. Oswald: Eucharistiefeier
Do 11.00 Frauensteinmatt: Eucharistiefeier

Freitag, 1. März, oekum. Weltgebetstag

Fr 09.00 St. Oswald: Eucharistiefeier
Fr 17.30 Liebfrauenkapelle: keine Eucharistiefeier
Fr 19.30 Loretokapelle: keine Eucharistiefeier
Fr 19.30 oekum. Weltgebetsgottesdienst in der ref. Kirche Zug
Sa 09.00 St. Oswald: Eucharistiefeier

Kollekte am 24./25. Februar, Zentrum für die Ausbildung der Katechisten in Catahuasi, Peru, ein Projekt der Petrus Claver Schwestern:
Das katechetische Zentrum, ein altes Haus aus Lehm gebaut, braucht dringend weiterhin Renovation. Da ihnen die Mittel fehlen, befinden sie sich im 5. Jahr der Bauarbeiten. Sr. Benilde bittet um einen Beitrag für elektrische Installationen, und für die Anfertigung von Treppen. Von Herzen dankt sie für Ihre Grosszügigkeit mit welcher Sie die Missionstätigkeit in ihrer Heimat ermöglichen.

Gedächtnisse und Jahrzeiten

Samstag, 2. März, 09.00 St. Oswald
Stiftjahrzeit: Josef Ostermayer-Bettschart; Leo Bachmann-Isenschmid; Rupert Alois Blattmann-Saner; Magda und Eduard Bachmann-Hauser

In unserer Pfarrei sind verstorben:

Josef Müller-Egli, Fadenstrasse 19
Isabelle Keiser, Frauensteinmatt 1

Durch die Taufe in die Gemeinschaft der Kirche aufgenommen wurden:

Ben Alexander und Timo Raffael Funke, Loretostr. 9

Einladung Pfarreiversammlung

26. Feb. um 19.30 im Pfarreiheim St. Michael
Liebe Pfarreiangehörige
In der vergangenen Nummer 6/7 des Pfarreiblattes haben Sie die ausfühliche Traktantenliste der Pfarreiversammlung bekommen. Ganz herzlich lade ich Sie nun nochmals zur Teilnahme ein. Nebst den Themen, die zur Sprache kommen, ist vor allem die Möglichkeit zur persönlichen Begegnung unter uns eine Chance, auszudrücken, dass wir zur Pfarreigemeinschaft St. Michael gehören. Ich danke Ihnen, wenn Sie am 26. Februar um 19.30 im Pfarreiheim St. Michael dabei sind.
Pfarrer Mario Hübscher

Oekum. Weltgebetstag 2013

Freitag, 1. März, ref. Kirche Zug
Der oekumenische Weltgebets-Gottesdienst findet dieses Jahr in der Reformierten Kirche Zug statt. Er beginnt um 19.30. Sie alle sind herzlich eingeladen. In der Pfarrei fallen die Abendmessen in der Liebfrauenkapelle und Loretokapelle zu Gunsten dieses Gottesdienstes aus.

FRAUENFORUM ST. MICHAEL ZUG

Voranzeigen

■ **Generalversammlung für ALLE**
Dienstag, 12. März um 19.30 im Pfarreiheim St. Michael
Wir freuen uns Sie liebe Mitglieder, interessierte Frauen, Neumitglieder und Gäste an unserer Generalversammlung zu begrüssen.
Margrit Ulrich-Roos, Präsidentin

■ **Fastensuppe**
Sonntag, 17. März ab 11.00 – 13.00 Uhr im Pfarreiheim St. Michael
Käthy Strickler und ihr Team laden Sie herzlich ein zur Fastensuppe. Es gibt eine schmackhafte Gerstensuppe mit feinem Brot, einem Apfel und Getränke. Leckere Kuchen, zusammen mit einem Kaffee gibt es in der Cafeteria. Für Kuchenspenden sind wir dankbar. Melden Sie sich bitte bei Margrit Ulrich-Roos, 04l 710 65 86

Aus dem Fastenopferkalender

«Stärke wächst nicht aus körperlicher Kraft – vielmehr aus unbeugsamem Willen.»
Mahatma Gandi
Bitte lesen Sie auch die Rückseite des Kalenderblattes (25.-27.02.)

Zur Fastenzeit

Schon zu Beginn der Fastenzeit am Aschermittwoch wurden wir eingeladen zur Umkehr. – Umkehren heisst ganz klar auch sich hinwenden: Fastenzeit ist jene Zeit, in der wir uns noch bewusster Gott, der unser Leben und das aller Menschen trägt, zuwenden und Ihn mit ganzem Herzen suchen. Wir können Ihn auf verschiedensten Wegen finden. Vielleicht braucht es hie und da auch ein bisschen Zeit – ein für uns so kostbares Gut.

Eine ganz besondere Art der Umkehr und der Hinwendung zu Gott möchte ich wieder einmal etwas ins Licht heben. Das Sakrament der Versöhnung (Beichte) hilft umzukehren und verbindet uns neu mit Gott. Gottes barmherzige Liebe wird uns dabei in Fülle geschenkt. Sie befreit uns von Altlasten und Sünden und erhebt unser Herz im Zuspruch der göttlichen Liebe. Welch ein wundervolles Geschenk. Es wird uns bewusst, dass wir in der Fastenzeit alles andere als bedrückt oder traurig sein müssen. Nein, wir dürfen uns freuen und Gottes Barmherzigkeit geniessen wie die wärmenden Strahlen der Frühlingssonne. Vielleicht kommt uns das Lob Gottes wie selbstverständlich auf unsere Lippen und in unseren Herzen singt es.

Zur Erinnerung: Der Empfang des Versöhnungssakramentes ist in der St. Oswald-Kirche jeden Samstag von 15.00-16.30 möglich. Wenn Sie wollen, können Sie auch mit einem Priester einen Termin zum Gespräch zu anderer Zeit abmachen.

Frohe Umkehr wünscht
Albert Schneider

Kreis alleinstehender Frauen

Voranzeige:
Besinnungsnachmittag am Sonntag, 10. März, 13.15 mit Kaplan Simon Zihlmann im Kloster Maria Opferung zum Thema:
«Ich bin dankbar für meine Lebensjahre»
Anmeldung bis 6. März an: Frau Irene Rogel, Frauensteinmatt 4, 6300 Zug, 041 711 63 81
Es ist der 20. und letzte Besinnungsnachmittag, den Kaplan Simon leiten wird.
Herzliche Einladung an alle Interessierten.

Goldene Hochzeit 2013

Vorinformation betreffend Festgottesdienst
Mgr. Felix Gmür, Bischof von Basel, wird auch im Jahre 2013 wieder diejenigen Paare einladen, welche dieses Jahr das Jubiläum der «Goldenen Hochzeit» feiern dürfen. Bei dieser Feier danken wir Gott für diese Gnade und beten für weitere glückliche Jahre.

Der Festgottesdienst wird stattfinden am Samstag, 7. September 2013 um 15.00 in der Kathedrale St. Urs & Viktor in Solothurn.

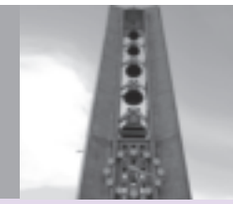
Krankensalbung

Am Samstag, 2. März um 17.15 in der St. Oswald-Kirche und am Sonntag, 3. März um 10.00 in der St. Michael-Kirche haben Sie die Möglichkeit das Sakrament der Krankensalbung zu empfangen.

Hinweis: Sekretariat

Wegen Ferienabwesenheit in der Woche vom 25.02.-2.03.13 von Esther Cantieni ist das Sekretariat nur am Montag, Dienstag und Freitagmorgen besetzt.

Oberwil



Gottesdienste

Samstag, 23. Februar, 2. Fastensonntag
16.30 Wortgottes- und Kommunionfeier Seniorenzentrum
18.00 Wortgottes- und Kommunionfeier

Sonntag, 24. Februar, 2. Fastensonntag
10.00 Ökumenischer Familiengottesdienst

Werktage, 26. und 27. Februar, 1. März
DI 16.30 reformierte Andacht Seniorenzentrum
MI 19.30 Eucharistiefeier, Kapelle
FR 09.00 Ökumenischer Gottesdienst zum Weltgebetstag der Frauen, Kirche

Vorschau, Samstag, 2. März, 3. Fastensonntag / Tag der Kranken
16.30 Ökumenische Chnöpflifiir, Kirche
16.30 Eucharistiefeier mit Krankensalbung Seniorenzentrum
18.00 Eucharistiefeier mit Krankensalbung

Vorschau, Sonntag, 3. März, 3. Fastensonntag / Tag der Kranken
10.00 Gottesdienst mit Kommunionfeier in der Klinikkapelle, anschliessend Krankensegnung und Apéro

Rosenkranzgebet
SO, 17.00 Uhr Kirche
MO/DI/DO/FR: 17.00 Uhr in der Kapelle

Die Kollekte vom 23./24. Februar
ist für das Projekt «SiLNoRF» bestimmt. Brot für alle unterstützt das „Sierra Leone Network on the Right to Food". Dieses unterstützt die betroffenen Bauern in Sierra Leone und verfolgt die Aktivitäten der in Genf ansässigen Firma Addax Bioenergy. Weitere Infos erhalten Sie im Gottesdienst.

Ökumenischer Familiengottesdienst
Am 24. Februar feiern wir um 10.00 Uhr einen ökumenischen Familiengottesdienst zum Thema der Fastenkampagne «Sehen und Handeln - ohne Land kein Brot». **Kinder sollen wenn möglich eine Lupe mitbringen.** Während dem Predigtteil arbeiten die Kinder mit detektivischem Blick im Pfarreiheim. Musikalisch werden wir mit afrikanischen Klängen beschenkt: Fatoumata Dembélé Roskamp stammt aus Burkina Faso und Mali. Sie ist Griot, Sängerin und Tänzerin. Sie wird am Balafon begleitet von Mamourou Diarra. Auf Ihr Mitfeiern freuen sich: Heidy Keiser, Ildiko Mescha, Pfr. Hans-Jörg Riwar und Gemeindeleiter Michael Brauchart.

Seniorenwanderung
Am Dienstag, 26. Februar wandern die Senioren ab Baar Lättich dem Lorzenweg entlang nach Zug. Oberwil Klinik ab mit Bus Nr. 3 um 13.25 Uhr, retour ab Zug mit ZVB.

Ökumenischer Weltgebetstag der Frauen
Am Freitag, 1. März, um 09.00 Uhr feiern wir in der Kirche den Weltgebetstag. Eine Gruppe von Frauen aus Frankreich hat für dieses Jahr die Liturgie vorbereitet. Mit ihren Gedanken laden die Frauen uns ein, ihr Land und ihre Kultur kennen zu lernen. Nach der besinnlichen Feier treffen wir uns im Pfarreiheim zum Austausch und Zusammensein. Das Vorbereitungsteam freut sich, wenn auch Männer dabei sind. Auch dieses Jahr besteht anschliessend in der Klinik Zugersee die Möglichkeit das Fastenessen zu geniessen. Gönnen Sie sich doch einen kochfreien Mittag!

Fastenessen in der Klinik Zugersee
Traditionsgemäss laden die Brüdergemeinschaft, die Klinikleitung, die Klinikseelsorge sowie die Pfarrei Bruder Klaus während der Fastenzeit jeweils am Freitagmittag zwischen 11.30 und 12.30 Uhr zum Fastenessen auf dem Dorfplatz der Psychiatrischen Klinik Zugersee ein. Das Menu inkl. Getränke kostet für Erwachsene Fr. 10.-- und für Kinder Fr. 5.--. Am Freitag, 1. März gibt es Blumenkohlcrèmesuppe, Älplermagronen mit Kartoffeln und Käse, Apfelmus und Tee. Wir wünschen schon jetzt: «En Guete»!

Ökumenische Chnöpflifiir
Am Samstag, 2. März um 16.30 Uhr findet die nächste Chnöpflifiir statt.
Pfr. Barbara Baumann und Anita Vögtli freuen sich auf Euch.

Tag der Kranken - Sonntag, 3. März
Um 10.00 Uhr lädt die Klinikseelsorge zu einem Gottesdienst mit Kommunionfeier in die Kapelle der Psychiatrischen Klinik Zugersee ein. Die ökumenisch offene Feier wird vom Jodeldoppelquartett Zug mitgestaltet. Anschliessend besteht die Möglichkeit zur Krankensegnung. Auf dem Dorfplatz sind alle herzlich zum Aperitif eingeladen. **Bitte beachten Sie, dass in der Pfarrkirche Bruder Klaus um 10.00 Uhr kein Gottesdienst gefeiert wird.**

Offener Treff(punkt)
Am Montag, 4. März, 19.30 bis 21.30 Uhr lädt der Treff(punkt) zum offenen Treffen in den Begegnungsraum ein. Dieser Abend bietet Möglichkeit zum Schwatzen, Ideen austauschen und einander kennen lernen. Das Organisationsteam freut sich auf einen gemütlichen Abend.

Wer würde einen Palmbaum binden?
Wir suchen Familien, die für den Palmsonntag, 24. März, einen Palmbaum binden. Das Material stellen wir vom Pfarramt zur Verfügung. Bitte melden Sie sich **bis 8. März** im Pfarramt. Weitere Infos finden Sie auf der Homepage.

St. Johannes
Zug

Pfarrei St. Johannes d. T.
St. Johannes-Str. 9
6300 Zug
Tel. 041 741 50 55
Fax. 041 741 55 35
pfarramt@pfarrei-stjohannes-zug.ch

Gottesdienste

Samstag, 23. Februar
18.00 Wortgottesdienst und Kommunionfeier
mit Bernd Lenfers Grünenfelder
Jahrzeit: Elisabeth und Alfred Jäger-Steinbacher

2. Fasten-Sonntag, 24. Februar
09.45 Wortgottesdienst und Kommunionfeier
mit Bernd Lenfers Grünenfelder
10.45 Französischer Gottesdienst im Schutzengel
11.00 Sunntigsfiir

Ammannsmattkapelle
08.30 Wortgottesdienst und Kommunionfeier
mit Bernd Lenfers Grünenfelder

Werktagsgottesdienste 25.2.-1.3.
Mo 17.00 Rosenkranzgebet
Di 09.00 Kommunionfeier im Alterszentrum
Di 19.00 Italienischer Gottesdienst
Mi 09.00 Kommunionfeier
Do 09.15 Kleinkinderfeier
Fr 06.05 Meditation in STILLE
Fr 09.00 Kommunionfeier

Schutzengelkapelle
Mittwoch, 27. Februar
19.00 Eucharistiefeier

Samstag, 2. März - Krankensalbung
18.00 Wortgottesdienst und Eucharistiefeier mit
Walter Wiesli und Bernd Lenfers Grünenfelder
2. Gedächtnis: Christina Schweizer-Marty

Unsere Opferspende
23./ 24. Februar
Sunnehügel – Haus der Freundschaft

St. Johannes-Chor
Am **23. Februar 2013** findet die **35. Chorversammlung** im Parkhotel in Zug statt. Eine stattliche Anzahl Sängerinnen und Sänger werden geehrt, die sich über viele Jahre für die Kirchenmusik verdient gemacht haben. Diese werden zusätzlich im **Gottesdienst vom 10. März 2013** in St. Johannes geehrt.

Visionen und Licht
23./ 24. Februar
Es geht um die Ausrichtung auf die Lichtkräfte. Sie wird geschenkt in der Verbindung mit dem Göttlichen. Visionen vom guten Leben werden so geboren. Die Ausrichtung im Leben ist wichtig: Gebet, Meditation, das Sternenlicht in dunkler Nacht, Gottesdienst und Stille, die Verbindung zu Maria und das Rufen der Schutzengel, Kerzenanzünden und an Menschen denken, es gibt viele Weisen der Ausrichtung auf das lichtvolle Göttliche. Wenn wir uns ausrichten, kann sich Gott auf uns ausrichten und helfen. Und die Visionen – geschenkt - nähren die Hoffnung auf eine Welt, wo es Brot, Gerechtigkeit und Segen für alle hat. Bernd Lenfers Grünenfelder

Sunntigsfiir
24. Februar, 11.00
Singen, beten, still werden, nachdenken, staunen, Geschichten hören… Zusammen feiern möchten wir mit Ihnen, liebe Eltern und ihren Kindern. Die nächste Sunntigsfiir findet am 24. Februarum 11.00 in der Kirche St. Johannes statt. Die Feiern richten sich an Kinder im Kindergartenalter, 1. und 2. Klasse. Wir freuen uns, wenn Sie mit Ihren Kindern mit dabei sind! Das Sunntigsfiirteam

Kleinkinderfeier
Am Donnerstag, 28. Februar um 9.15 in der Taufkapelle. Anschliessend wird ein feines z'Morge serviert im Pfarreiheim. Für die Eltern gibt es Gelegenheit zum Plaudern, für die Kinder miteinander zu spielen. Gaby Fischer

Weltgebetstag 2013
1. März, 19.00 in der reformierten Kirche
«Ich war fremd und ihr habt mich aufgenommen» lautet das Thema des diesjährigen Weltgebetstages. Frauen aus Frankreich haben die Liturgie erarbeitet. Fremde leben unter uns, als Fremde erleben wir uns, wenn wir im Ausland die Ferien verbringen, fremd sind wir uns manchmal selbst. – Und diese Fremdheiten verursachen oft Ängste. Aber das Andere, das Unbekannte kann auch bereichern, wenn wir den Mut haben uns darauf einzulassen. Texte aus der Bibel und von Frauen wollen uns dazu ermutigen. Herzlich lade ich Frauen und Männer zu dieser weltverbindenden ökumenischen Feier in die reformierte Kirche ein. Gaby Fischer

Suppenzmittag
Am **2. März von 12.00 bis 13.00** laden wir Sie herzlich zum ersten Suppenzmittag ins Pfarreiheim St. Johannes ein. Ein herzliches Dankeschön geht an die Gruppe 65+ fürs Kochen und Servieren. Die beiden anderen Suppenzmittage finden am **9. und 23. März** statt.

Tag der Kranken
2./ 3. März
Krankensalbung in den Gottesdiensten vom Samstag und Sonntag.

Familientreff: Kinderartikelbörse
1./ 2. März, Einkaufszentrum Herti, Zug

Annahme: jeweils Freitag 17.00-18.30
Verkauf: jeweils Samstag 07.30–13.00
Rückgabe: jeweils Samstag 16.00–16.30

Angenommen werden nur saubere und gut erhaltene Kleider in den Grössen 56 – 164. Zudem Kinderwagen, Kindervelos (inkl. Dreiradvelos), Autositze (nur gültige Norm 44/03 oder 04) sowie gut erhaltene Spielsachen. Aus Platzgründen nehmen wir keine Schuhe, Skis und Stofftiere mehr an.

Verkaufsbedingungen
Der Verkaufspreis wird durch die Verkäuferin / den Verkäufer selbst festgelegt. Wir behalten uns das Recht vor, Artikel abzulehnen. Unkostenbeitrag 20% des Verkaufspreises. Für fehlende Artikel übernehmen wir keine Haftung. Pro Familie max. 40 Artikel inkl. Spielsachen etc.

Bitte beachten
Schreiben Sie Ihre Artikel selber an. Benützen Sie grosse, einheitliche und stabile Etiketten. Befestigen Sie diese gut, keine Stecknadeln oder Bostitch verwenden. Spielsachen sowie Kindermöbel und Kinderwagen müssen nebst der Etikette mit einem zusätzlichen Kleber mit Name und Telefonnummer des Verkäufers sowie dem Preis versehen sein.

Etikette für Kleider: Artikel / Grösse, Name, Vorname, Preis. Zusätzlicher Kleber (siehe oben) Telefonnummer, Name, Vorname, Preis.

Familientreff St. Johannes, Zug
Sabine Feierabend, Tel. 041 740 62 12
Sonja Kutz, Tel. 041 740 32 03

Zukunftssitzung der FG
Liebe Frauen der Pfarrei St. Johannes,
Wer hätte Lust, Freude und Elan auch in Zukunft für Frauen, von Frauen, ein Angebot auf die Beine zu stellen!? Da wir die Zukunft der Frauengemeinschaft neu organisieren wollen, sind wir für alle offen, die in irgendeiner Form etwas beitragen wollen! Ihr seid herzlich an die nächste Zukkunftssitzung eingeladen:
Montag. 4. März, 19.00 im **Pfarreiheim St. Johannes**.
Bitte meldet euch bei Priska Caccese, Tel. 041 741 48 04 oder bei Irene Chirilli, Tel. 041 740 07 93 bis Ende Februar, an. Wir freuen uns auf einen spannenden Abend. Der Vorstand

Herzliche Gratulation Emil Balbi
Lieber Emil, am 1. März wirst du 90 Jahre alt. Dazu möchte ich Dir mit einem Lied gratulieren, dass wir in meiner Kindheit an Geburtstagen immer gesungen haben.
„Viele Glück und viel Segen, auf all deinen Wegen, Gesundheit und Frohsinn Sein' auch mit dabei!"
Herzlichen Glückwunsch auch im Namen des Pfarreiteams. Bernd Lenfers Grünenfelder

Gut Hirt
Zug

Kath. Pfarramt Gut Hirt, Baarerstrasse 62,
Postfach 2526, 6302 Zug
Tel. 041 728 80 20, Fax 041 728 80 30
E-Mail: pfarramt@pfarrei-guthirt-zug.ch
www.kath-zug.ch/gut-hirt

Urs Steiner Pfarrer 041 728 80 28
Bernhard Gehrig Pastoralassistent 041 728 80 27
Oliver Schnappauf Pastoralass. 041 728 80 21
Anna Fieni Katechetin 041 728 80 25
Jennifer Maldonado Jugendarbeit 041 728 80 26
Ludwig Schwerzmann Pfrh. 041 712 17 50
Giuseppe Capaldo Sakristan 041 728 80 38
Jacqueline Capaldo Pfarreiheim 041 728 80 39
Franziska Widmer Sekretariat 041 728 80 22
Öffnungszeiten Pfarramt: Di-Do 08.30-11.00 u. 14.00-17.00; Fr 08.30-11.00

Gottesdienste

Samstag, 23. Februar

16.30-17.30 Beichtgelegenheit
17.30 Vorabendgottesdienst

Sonntag, 24. Februar
2. Fastensonntag

9.30 Familiengottesdienst
Gestaltung: Oliver Schnappauf und Anna Fieni
10.45 Eucharistiefeier im BZN
(Betagtenzentrum Neustadt)
11.00 Kroatischer Gottesdienst
12.30 Syrisch-orthodoxer Gottesdienst
18.00 Holy Mass in English

Unter der Woche: 25. Feb. bis 1. März

Mo	19.30	Eucharistiefeier
Di	07.00	Eucharistiefeier
Mi	09.00	Eucharistiefeier
Do	09.00	Eucharistiefeier
	16.30	Eucharistiefeier im BZN
Fr	19.30	Eucharistiefeier

Samstag, 2. März

16.30-17.30 Beichtgelegenheit
17.30 Vorabendgottesdienst

Sonntag, 3. März - Krankensonntag

9.30 Eucharistiefeier,
anschl. Krankensalbung in der Krypta
11.00 Kroatischer Gottesdienst
18.00 Eucharistiefeier

Kollekte am 23./24. Februar

Opfer für Kolping

Auf unserer Webseite finden Sie zusätzliche, aktuelle Bilder, Informationen sowie kurzfristige Änderungen: **www.kath-zug.ch/gut-hirt**

MITTEILUNGEN AN DIE PFARREI

Familiengottesdienst

Die Eltern der 3. Klasse bereiten jeweils zusammen mit der Katechtin Anna Fieni einen Familiengottesdienst für alle Gemeindemitglieder vor. Am Sonntag, 24. Februar findet um 9.30 Uhr die nächste Feier statt. Wir laden Sie herzlich dazu ein.
■ Franziska Widmer

Ganz herzliche Einladung

zur Stärnlifiir.
Für die kleinsten Kinder in der Pfarrei Guthirt.
Ort: Krypta Guthirt
Zeit: 10 Uhr
Datum: Samstag 2. März
Wir singen, beten und hören eine Geschichte.
■ Anna Fieni

Ministranten Gut Hirt

Aktivitäten in der Fastenzeit

In der Fastenzeit ist es schon zu einer kleinen Tradition geworden, dass unsere Ministrantinnen und Ministranten die Heimosterkerzen verzieren werden. Wir treffen uns zweimal mit den Minis aus der 4.-6. Klasse sowie „den grossen".

Mal schauen, wie das Sujet in diesem Jahr aussehen wird. Ich will Sie jetzt schon bitten, eine oder zwei Kerzen zu kaufen, denn der Erlös wird der Ministrantenkasse zu Gute kommen.
Ein weiterer Anlass, den es vorzubereiten gilt, ist die diesjährige Romreise während der zweiten Frühlingsferienwoche. Es wird jede und jeder der teilnehmenden Ministranten eine spezielle Aufgabe bekommen. An zwei Abenden werden diese „ausgejasst" und dann in die Tat umgesetzt.
Einen Teil der Finanzierung der Reise tragen die Ministranten durch das Gestalten der Heimosterkerzen und einem Beitrag zu den Reisekosten bei.
An allen Anlässen kommt das leibliche Wohl - natürlich - nicht zu kurz, wenn das Gericht auch angesichts der Fastenzeit etwas einfacher ausfallen wird.
■ Oliver Schnappauf

VORANZEIGEN

Krankensonntag

Am Sonntag, 3. März wird im Anschluss an die Eucharistiefeier, um 9.30 Uhr die Krankensalbung in der Krypta gespendet. Krankensalbung ist (wie alle sakramentalen Salbungen) ein Mittel der Stärkung und Ermutigung. Sie gibt in schwerer Krankheit Anteil am Heiligen Geist und dem Kreuz Christi.
■ Franziska Widmer

Feier zur Goldenen Hochzeit

Mgr. Felix Gmür, Bischof von Basel, wird auch im 2013 wieder diejenigen Paare einladen, welche dieses Jahr das Jubiläum der „Goldenen Hochzeit" feiern dürfen. Bei dieser Feier danken wir Gott für diese Gnade und beten für weitere glückliche Jahre.
Der Festgottesdienst wird stattfinden am: Samstag, 7. September, um 15 Uhr, in der Kathedrale St. Urs & Viktor in Solothurn.
■ Bischöfliche Kanzlei

Gedanken zur Fastenzeit

Umzukehren sind wir gekommen, Gott,
um zu kehren in uns,
den Kehricht unserer Seele,
zusammenzukehren,
um den Grund unserer Seele
frei zu machen für dich, Gott.
Umkehren wollen wir,
Herr, eine Kehre nehmen,
wenden unser Leben,
hin zu dir und auf den Weg,
auf den du uns stellst.
Heimkehren wollen wir, Herr,
zurück zu dir,
an den Ort,
von wo aus du uns entgegen gehst,
damit wir heimfinden zu dir, Gott.
■ Hannes Burkhardt

Good Shepherd's

Good Shepherd's Catholic Community
hello@good-shepherds-zug.ch
Tel. 041 728 80 24

Eucharist Celebration

Sunday, February 24th

18.00 Mass in Gut Hirt Church
Sermon: Urs Steiner

Sunday, March 17th

18.00 Mass in Gut Hirt Church

Habemus Papam

When an influential leader resigns, often our thoughts are filled with failing health or scandal. Those were my thoughts when I first learned of Pope Benedict's resignation. His "declaratio" was a humble statement, honest and very moving. (It can be found in English on the Vatican web site www.va) In 2010, German journalist Peter Seewald sat with Pope Benedict for a week long series of interviews which was published in a book under the title "Light of the World". In regards to the sex scandal cases, Mr. Seewald specifically asked the Pope if he had thought of resigning. His answer showed amazing strength. His response was, "When the danger is great one must not run away….one can resign at a peaceful moment or when one simply cannot go on." The Pope went on to say, "If a Pope clearly realizes that he no longer is physically, psychologically, and spiritually capable of handling the duties of his office, then he has a right and, under some circumstances, also an obligation to resign." It was well known in 2005 that Joseph Ratzinger did not have the desire to be the leader of The Holy See. At that time he was called an interim pope. I recently read an interview conducted by Michael Meier (Tages-Anzeiger 2/13) with Hermann Häring, a close friend and former colleague of Pope Benedict. Häring stated that the structure and personality of Benedict is reserved and even shy. He went on to say that he is a good listener, tending not to say much. The structure of his personality is non confrontational and this could have led to his decision to step down. "He let many things eat him up. I believe that if he would have remained Pope, he would have become much harder." ("Er hat viel in sich hineingefressen. Ich glaube, wenn er Papst geblieben ware, ware er noch viel härter geworden.")
Pope Benedict will step down as the 265th successor of St. Peter at the end of February. The conclave to elect the next pope will begin as early as March 15. The speculation continues; there are leading contenders and even on-line betting. But Catholics believe that, once behind the shut doors of the Sistine Chapel, the cardinals are guided to their decision by God directly in the form of the Holy Spirit. Anything is possible and the choice of who will tend the flock of over 1 billion Catholics will be unknown until after the white smoke billows from the chimney above the Vatican. Let us pray that they will elect a Pope who, as the Vicar of Christ, can guide us into calm seas.
■ Karen Curjel

Walchwil

Pfarramt St. Johannes der Täufer
Kirchgasse 8
6318 Walchwil
Tel. 041 758 11 19
Fax 041 758 11 68
Natel 079 359 47 58 www.kg-walchwil.ch
pfarramt.walchwil@bluewin.ch

Mijo Rogina, Pfarrer
Claudia Metzger, Sekretärin
Theres Hürlimann, Sakristanin Tel. 041 758 28 72

Gottesdienste

Samstag, 23. Februar

18.00 Beichtgelegenheit
18.30 Vorabend-Eucharistiefeier mit Predigt und Liedern

Sonntag, 24. Februar
2. Fastensonntag

09.00 Kinderfeier
10.00 Eucharistiefeier mit Predigt und Liedern

Das Opfer vom Wochenende erbitten wir für das Ansgar-Werk Schweiz. Herzlichen Dank für jede Spende.

Werktags vom 25. Febr. - 1. März

Mo	09.00	Rosenkranzgebet
Di	09.00	Eucharistiefeier im Mütschi
Mi	09.00	Eucharistiefeier
Do	07.30	Schülermesse
	17.00	Kreuzwegandacht in der Kapelle Mütschi
Fr	17.00	Eucharistiefeier im Mütschi
	19.30	Ökumenische Feier zum Weltgebetstag der Frauen in der Kapelle Mütschi

Pfarreimitteilungen

Impulse in der Fastenzeit

Auseinandersetzung mit Tugenden und Laster nach Hildegard von Bingen
Frau Erni, Leiterin des Hildegard-Kreises Reusstal, führt uns an zwei Abenden in die Geheimnisse vereinzelter Tugenden und Laster ein und zeigt auf, wie unser Leben gelingen kann.

Do, 28. Febr. Vortrag Frau Erni Teil I
Do, 7. März Film Hildegard von Bingen
Do, 14. März Vortrag Frau Erni Teil II
Do, 21. März Meditation mit Gedankenaustausch zu Tugenden und Laster

jeweils um 19.30 Uhr im Alterswohnheim Mütschi Walchwil
Herzliche Einladung an alle Interessierten!

Frauen Alte Junge Gemeinschaft Walchwil

Schneeschuhtour
Kleine, einfache Schneeschuhtour auf dem Walchwilerberg.
Dienstag, 12. März, 13.30 - ca. 17.00
Verschiebedatum Dienstag, 19. März
Anmeldung bis 25. Februar bei Lisa Hürlimann-Ramholt, 076 388 57 52 oder lisa.ramholt@bluewin.ch

Schminkkurs für Mädchen
Anita Walker zeigt Mädchen ab 5./6. Klasse bis Oberstufe, wie man sich, dem eigenen Typus entsprechend, schminkt.
Mittwoch, 13. März, 13.30 - 17.00 im Chilä Kafi
Mitnehmen: Eigene, bereits vorhandene Produkte, ev. ein Spiegel zum Stellen
Teilnehmer: 7 - max. 25 Mädchen
Kosten: Fr. 5.00
Anmeldung bis 8. März bei Franca Liggenstorfer, 041 758 25 31 oder franca.liggenstorfer@datazug.ch

Sri Lanka - die Perle im Indischen Ozean
Freitag, 15. März, 19.30 im Zipfel Walchwil
Erfahren Sie mehr über Land, Kultur, Religionen und die Bevölkerung. Lassen Sie sich für einen Abend in die Wärme entführen und von landestypischen Köstlichkeiten überraschen.
Auch Männer sind herzlich willkommen!
Kosten: Fr. 30.00 / Nichtmitgl. Fr. 35.00
Anmeldung bis 8. März bei Franziska Fischlin, 041 758 14 19 oder fam.fischlin@bluewin.ch

Impulse zur Fastenzeit

14 Wege der Barmherzigkeit
Die christliche Überlieferung hat 14 Werke der Barmherzigkeit zusammengestellt, 7 leibliche und 7 geistige. Die leiblichen Werke sind: Hungrige speisen, Durstigen zu trinken geben, Nackte bekleiden, Fremde beherbergen, Gefangene erlösen, Kranke besuchen, Tote begraben. Die geistigen Werke sind: Sünder zurechtweisen, Unwissende lehren, Zweifelnden recht raten, Betrübte trösten, Lästige geduldig ertragen, den Beleidigern verzeihen, für Lebende und Tote beten. Diese 14 Werke der Barmherzigkeit stecken gleichsam das Trainingsfeld ab, auf dem wir üben können, der Not des Mitmenschen christlich zu begegnen. Erst wenn wir die Not des anderen erkennen, werden wir auch angemessen helfen können. Wir wissen alle, dass es auswegslose Not gibt, aus der man sich nicht selbst befreien kann. Es gibt Nöte, aus denen können uns nur Mitmenschen erlösen. In der Bergpredigt werden die Barmherzigen seliggepriesen, «denn sie werden Erbarmen finden».

Steinhausen

Pfarrei St. Matthias
Telefon 041 741 84 54
kath.pfarramt@pfarrei-steinhausen.ch
www.pfarrei-steinhausen.ch
Odermatt-Gassner Ruedi, Pfarreileitung

Gottesdienste

Samstag, 23. Februar

17.30 Abendgottesdienst; Jahrzeiten für Albert u. Anna Schlumpf-Bütler u. Angehörige, Blickensdorferstr. 15; Agatha Villiger-Juillerat, Kirchmattstr. 3; Elsa Christen-Gersbach, Zug (Kommunionfeier, Ruedi Odermatt)

2. Fastensonntag, 24. Februar
Patrozinium St. Matthias

09.00 Festgottesdienst mit der Schola Gregoriana des Kirchenchores (Kommunionfeier, Ruedi Odermatt)
10.15 Chinderchile (Wortfeier, Projektgruppe Pfarreirat)
Kollekte am Wochenende: Migratio
11.30 Tauffeier in der Don Bosco-Kirche mit den Taufkindern Regina Lang und Lena Schaffhuser
19.30 Abendgebet mit Gesängen nach Taizé in der St. Matthias-Kirche

Werktagsgottesdienste 25. Februar - 1. März

Mo 17.00, Rosenkranz
Di 09.00, Eucharistiefeier
Do 14.30, Krankensalbung, St. Matthias-Kirche
Fr 09.00, Eucharistiefeier im Weiherpark

Aus unserer Pfarrei ist verstorben

11. Februar, Max Dietrich-Hürzeler (1928), Hammerstrasse 3.

Ökumenisches Taizé-Gebet

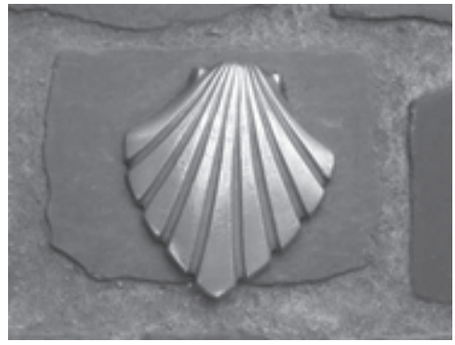
Sonntag, 24. Februar. Jeweils am vierten Sonntag im Monat um 19.30, in der St. Matthias-Kirche. Ab 19.00 besteht die Möglichkeit, singend oder mit einem Musikinstrument die Lieder zu üben. Herzliche Einladung!

Herzliche Gratulation

Kurt Fink, Zugerstrasse 49,
75 Jahre am 25. Februar;
Hartmut Maurer-Staub, Eschenrain 15,
70 Jahre am 27. Februar.

Pilgern auf dem Jakobsweg

von St. Gallen nach Brunnen
Mittwoch, 2. – Sonntag, 6. Oktober 2013
Eingebettet in eine jahrhundertealte Tradition wollen wir die Herausforderungen auf dem Jakobsweg durch die Schweiz annehmen, in fünf Tagesetappen (ca. 100 km) Körper und Seele in Bewegung bringen.



In einer kleinen Gruppe von maximal 15 Personen wandern wir von St. Gallen über Schwellbrunn, Wattwil, Siebnen, Einsiedeln (Etappenorte) bis nach Brunnen. Mit der Option, in den nächsten drei Jahren in Etappen bis nach Genf die Schweiz auf dem Jakobsweg zu durchqueren. Die Teilnahme 2013 bedeutet keine Verpflichtung für die folgenden Jahre. Umgekehrt kann man auch in einem späteren Jahr noch neu einsteigen.
Voraussetzung ist eine gute körperliche Verfassung, denn jeder trägt sein Gepäck auf dem ganzen Weg mit. Unterkunft finden wir in Schwellbrunn und Siebnen in Landgasthöfen, in Wattwil im Klösterli und in Einsiedeln im Bildungszentrum. Frühstück und Abendessen gibt es an den Etappenorten, mittags verpflegen wir uns aus dem Rucksack (Einkaufsmöglichkeiten unterwegs).
Der Preis von Fr. 375.- beinhaltet die Bahnfahrt von Steinhausen nach St. Gallen und von Brunnen nach Steinhausen, Übernachtungen mit Abendessen und Frühstück (ohne Getränke). Ein Pilgerausweis wird zur Verfügung gestellt. Versicherung ist Sache der Teilnehmer.
Anmeldung bitte über das Pfarreisekretariat Steinhausen, Einzahlung gilt als definitive Anmeldung; Anmeldungen werden in der zeitlichen Reihenfolge berücksichtigt.
Franz Schurtenberger, Pilgerbegleiter

Goldene Hochzeit 2013

Mgr. Felix Gmür, Bischof von Basel, wird auch im Jahr 2013 wieder diejenigen Paare einladen, welche dieses Jahr das Jubiläum der «Goldenen Hochzeit» feiern dürfen. Der Festgottesdienst wird stattfinden am Samstag, 7. September, 15.00, in der Bistumskathedrale St. Urs und Viktor in Solothurn. Paare, die dieses Jahr den 50. Hochzeitstag feiern dürfen, melden sich bitte im Pfarramt. Die formelle Einladung des Bischofs werden wir Ihnen zu einem späteren Zeitpunkt zukommen lassen.

Mitteilungen

Senioren
Tageswanderung (Winterwanderung)
Di, 26. Febr., Besammlung 8.00 Bahnhof, Abfahrt 8.12 mit S9 Richtung Zürich, weiter nach Jona. Wanderroute Jona - Uznach. Marschzeit 3 Std., Verpflegung im Restaurant. Fahrpreis Fr. 21.60 mit Halbtax, Anmeldung bis Montagmittag 25. Febr., 12.00. Rückfahrt ab Uznach, Ankunft Bahnhof 18.12. Wanderleitung W. Limacher, 041 741 34 24.

Club junger Eltern
Hüpfen, klettern, rutschen
In der Turnhalle ist wiederum ein «Indoor-Spielplatz» für unsere kleinen Kinder eingerichtet. Mi, 27. Febr., 15.30 - 16.30, Dreifachturnhalle Sunnegrund, Halle 1, ab ca. 1 1/2 bis 3 Jahre, nur in Begleitung eines Erwachsenen. Mitnehmen Hallenschuhe für Erwachsene, Finken oder Noppensocken für Kinder, bequeme Kleidung. Anmeldung nicht notwendig. Auskunft C. Fischer, 041 740 07 82 oder fischerclaudia@gmx.ch.

Frauenmorge
Grüner Tee - die gesunde Art Tee zu trinken
Die Teepflanze Camellia sinensis gehört zu den faszinierendsten Heilpflanzen mit einer ebenso faszinierenden Geschichte. Wenn die Teeblätter gleich nach der Ernte gedämpft werden, verhindert man Fermentation und Oxidation und alle wichtigen Wirkstoffe bleiben unverändert erhalten. In Japan gehört der Grüntee seit Jahrhunderten zu den Ritualen in Zen-Klöstern und als gesundes Getränk zum täglichen Leben. Do, 28. Febr., 9.00 - 11.00, Chilematt. Leitung P. Oppliger, Teephilosoph, Teeplantage Monte Veritâ.

Seniorennachmittag
Krankensalbung
Do, 28. Febr., 14.30, St. Matthias-Kirche. Falls jemand einen Abholdienst wünscht, melde man sich bei A. Schlumpf, 041 741 27 40. Anschliessend Zvieri im Chilematt.

Kulturkommission
Jodlerklub Wiesenberg & Ländlertrio...
Fr, 1. März, 20.15, Chilematt. An diesem Abend treten die wohl bekanntesten Jodler der Schweiz zusammen mit den Ländertrio Nidwaldner-Buebe in Originalbesetzung der neuen CD auf. Handorgel, Schwyzerörgeli und Bassgeige; die perfekte Begleitung für einen stimmigen Abend. Reservation www.kultursteinhausen.ch, Gemeindebibliothek, 041 741 10 32.

Frauengemeinschaft
«Ich habe 786 Freunde.....!»
Jugendliche verbringen einen grossen Teil ihrer Freizeit in sozialen Netzwerken wie Facebook, Netlog u. Co.! Was ist so faszinierend an Facebook? Welche Gefahren lauern? Und: Müssen wir Eltern jetzt Facebook auch beitreten? Herr Utzinger gibt fachkundige Anworten auf diese und weitere Fragen zu diesem aktuellen Thema, welches die heutigen Eltern beschäftigt. Mi, 13. März, 19.30 bis ca. 21.30. Chilematt. Leitung U. Utzinger, Co-Leiter Zentrum Medienbildung, PH Luzern, Dozent Medienpädagogik u. Informatikdidaktik. Kosten Fr. 15.-, Nichtmitglieder Fr. 20.-. Anmeldung bis 28. Febr. an G. Krienbühl, 041 740 18 16.

Baar

Pfarramt St. Martin www.pfarrei-baar.ch
Asylstrasse 2, Postfach 318 041 769 71 40
sekretariat@pfarrei-baar.ch Fax 041 769 71 41
Notfallnummer (Wochenende) 079 904 14 59

Pfarreileitung: 041 769 71 40
Joseph Kalamba Mutanga, Simon Meier
Sekretariat: Karl Christen, Karin Sterki

Priesterliche Dienste: P. Franz S. Grod
Theologische Mitarbeit: 041 769 71 40
Markus Grüter, Oswald König,
Barbara Wehrle Hanke
Katechese: 041 769 71 40
Martina Jauch, Katharina Küng, Robert Pally,
Franziska Schmid, Pia Schmid, Philipp Suter,
Rita Röösli, Ueli Rüttimann
Sozialdienst: Martina Helfenstein 041 769 71 42
Sakristane, Hauswarte:
Toni Arnold, St. Martin 079 831 77 56
Rafael Josic, St. Thomas/Sunnematt 078 794 43 61
Hans Riedi, Pfarreiheim 079 327 11 30

Fastenzeit - österliche Busszeit Gottesdienste

Samstagabend, 23. Februar

16.00 Eucharistiefeier, St. Martin,
Kommunionvorbereitung
17.15- 17.45 Beichtgelegenheit, St. Martin
18.00 Eucharistiefeier, St. Martin

Zweiter Fastensonntag, 24. Februar

8.00 Eucharistiefeier, St. Martin
9.15 Missa Portuguesa, St. Martin
9.30 S. Messa in italiano, St. Anna
9.30 Wortgottesdienst mit Kommunionfeier,
St. Thomas
9.30 Eucharistiefeier, Walterswil
10.45 Eucharistiefeier, St. Martin

Werktage

Montag, 25. Februar
19.00 Gottesdienst, Zuwebe Inwil
Dienstag, 26. Februar
16.45 Eucharistiefeier, Martinspark
Mittwoch, 27. Februar
07.30 Schulgottesdienst, St. Martin
09.00 Eucharistiefeier, St. Anna
10.00 Eucharistiefeier, Pflegezentrum
20.00 Rosenkranz in kroatischer Sprache,
Molitveni Susret, St. Anna
Donnerstag, 28. Februar
06.45- 7.15 Morgenmeditation, Pfarrhaus
Freitag, 1. März
15.00 Rosenkranz, St. Anna
16.00 Eucharistiefeier, Bahnmatt
19.30 Eucharistiefeier, St. Anna

Ohne Land kein Brot
Sehen: Siedlungsdruck in der Schweiz.
Die ökumenische Kampagne 2013 von Fastenopfer, Brot für alle und Partner sein setzt sich für einen achtsamen und nachhaltigen Umgang mit den Ressourcen unserer Erde ein.

Suppentage 2013
24. Februar, Ref. Kirchenzentrum, Baar
An diesem Sonntag laden wir besonders zur Teilnahme am Suppentag im reformierten Kirchgemeindehaus ein. Unser St. Thomas-Chor singt im 10.30 Gottesdienst. Anschliessend sind alle zum Suppenzmittag eingeladen.
10. März, St. Thomas, Rainhalde, Inwil
17. März, St. Martin, Pfarreiheim, Baar
Für den 17. März sucht der Pfarreirat freiwillige Helferinnen und Helfer: Anmeldung an
Martina Lochmann: bm_lochmann@databaar.ch

Musik im Gottesdienst
Zita Annen, Blockflöte, und Astrid Renner, Orgel, musizieren in den Gottesdienstenzum Zweiten Fastensonntag in Baar und Inwil.
Die Schola Gregoriana singt im 10.45 Gottesdienst in St. Martin.
Am Samstag, 2. März, singt der Kirchenchor Baar im 18.00 Uhr Gottesdienst in St. Martin byzantinische Gesänge. Anschliessend ist die jährliche Generalversammlung.

Kollekte am 23./24. Februar
Wir nehmen das diözesane Kirchenopfer für die Arbeit mit den Räten, Kommissionen und Arbeitsgruppen auf.
Im Namen der Bistumsleitung danken wir herzlich.

Bibeltreff mit Ueli Rüttimann
Wir treffen uns jeweils um 19.45 an folgenden Daten: 26. Februar; 12. März; 9. April; 14. Mai;
18. Juni (Abschluss mit Film)

Ministranten St. Martin
Spielnachmittag, Pfarreiheim, 27. Febr. 14.00.
Bis 11. März Anmeldungen an K. Küng für:
Palmzweige schneiden am 16. März, ab 14.00
Turnhalle Spiel und Spass 23. März, ab 14.00
Foxtrail Luzern am 1. Mai
Ausflug nach Rust am 25. Mai.

Jahrzeiten und Gedächtnisse

Samstag, 2. März, 18.00 St. Martin
Jahrzeit für:
Zefferino Bigliotti-Kohler, Falkenweg 4
Josefine Hotz, Unterdeubüel;
Agatha Iten-Nussbaumer, Baar;
Karl Josef und Theresia Herrmann-Staub, Landgut im Moos

Inwiler-Theaterwoche 12.-17. August 2013
dabei sein ist alles: jetzt voranmelden!
Unter der Leitung des Theaterpädagogen Manfred Stenz zum Thema «Sommer».
Arbacher und Inwiler Schulkinder der 3. bis 6. Klasse dürfen ein Theater einstudieren und es am Freitag und Samstag aufführen!
Infoabend zum Tageslager:
Dienstag, 18. Juni, 19.00 Uhr in der Rainhalde.
Provisorische Anmeldung bis zum 10. März:
www.st-thomas.ch.
Die Platzzahl ist beschränkt, ein symbolischer Beitrag von CHF. 60.- pro Kind wird erhoben.
Wir vom St. Thomas-Team freuen uns auf die rege Teilnahme einer bunten Kinderschar an diesem einmaligen Projekt. Bitte weitersagen!
Simon Meier

Schulgottesdienst in St. Martin Baar
Mittwoch, 27. Februar, 7.30-8.00.

In der Fastenzeit feiern wir Eucharistie mit den Primarschülern von Baar. Wir freuen uns, wenn auch Eltern mit dabei sind.
Herzlich willkommen.

Frauengemeinschaft St. Martin
Gruppe Junger Familien, Baar
www.fg-baar.ch

Babytreff für Kinder bis ca. 3 Jahre
7. und 21. März, 15.00-17.00, Pfarreiheim, Saal.
Info: Andrea Koller, 041 761 89 47
GV der Frauengemeinschaft: Montag, 4. März
Anmeldung bis 25. Februar
Fastenwoche 1.-6. März je 19.00-20.00
Pfarreiheim, Info: M. Wäfler, 041 760 72 46
Kreativ-Nachmittag: Böötli bauen
Mittwoch, 6. März, 14.00-16.00, Pfarreiheim
Anmeldung: C. Gretener, 041 761 70 71
Weltgebetstag, Sonntag, 3. März, 17.00
Reformierte Kirche, danach Beisammensein.

Kolping Baar
infos: www.kolping.ch
Mittwoch, 6. März, 19.00
Räumungsaktion Sunnematt und Umzug ins Pfarreiheim.

Ökum. Wegbegleitung des Kt. Zug
Seit 1989 gibt es Freiwillige, die älteren, kranken oder einsamen Menschen in regelmässigen Abständen Zeit schenken und sich an den Begegnungen freuen. Die «Wegbegleiterinnen und -begleiter» treffen sich zum Erfahrungsaustausch und erhalten neue Impulse. Kontakte in Baar für «Delta»:
Beratungs- & Sozialdienst St. Martin 041 769 71 42
Ref. Kirche, Bezirk Baar-Neuheim 041 760 06 75

Pensioniertenhöck Inwil
Am Mittwoch, 27. Februar treffen wir uns um 14.00 in der Rainhalde.

Portraits unserer Pfarrei
Der Einsatz für Frieden und Gerechtigkeit gehört zum Grundauftrag der Kirche ebenso wie das Beten und Feiern unseres Glaubens. Musik und Gesang bewegen unsere Empfindungen und schenken Freude. In der Gemeinschaft eines Chores lernt man aufeinander aufmerksam zu sein und miteinander seine Fähigkeiten zu entfalten.

«Ich bin dabei»

Markus Hess
Kirchenchor St. Martin

Wertschätzung erfahre ich durch das Feedback von meinen Mitsängerinnen und Sängern, aber auch von Mitmenschen ausserhalb des Chores, die sich durch unsere Musik angesprochen fühlen und dies kundtun. Durch das gemeinsame Musizieren werden für mich die abstrakten Noten zu einem realen Erlebnis, das mir die Grösse und Genialität der Werke etwas näher bringt.
Der Glaube kommt bei mir dann ins Spiel, wenn wir zusammen alte aber auch zeitgenössische Stücke einüben und aufführen dürfen, zum Lobe Gottes und natürlich auch zur Freude irdischer Zuhörer.

Versöhnungsweg 2013
Eltern und Begleitpersonen der Viertklässler, die sich auf das Sakrament der Versöhnung vorbereiten, sind zum Elternabend am Montag, 25. Februar oder am Dienstag, 5. März um 19.30 eingeladen.
Frieden und Versöhnung ist die Botschaft Jesu.

Kommunionweg 2012/2013
Eltern-Kind-Tag ist entweder am Samstag, 23. Februar oder am Samstag, 2. Februar. Kommunionkinder und ihre Eltern verbringen in Workshops und frohem Miteinander einen Tag der Begegnung und Information im Pfarreiheim und in der Pfarrkirche.

Das Sakrament der Taufe haben empfangen:
Sophia Carlucci, Büelstr. 25d
Lisha Bucheli, Gubelstr. 1
Ben Matteo Schulthess, Rote Trotte 5

Aus unserer Pfarrei sind gestorben:
Erich Betschart-Hofstetter, Weinbergstr. 6
Gottlieb Müller-Schnider, Rigistr. 35
Walter Huwyler, Altgasse 8
Willy Feyer-Keller, Bahnmatt 2

Redaktionsschluss Baar

Nr. 11	Mi 27.02	10.03.-16.03.
Nr. 12	Mi 06.03.	17.03.-23.03.
Nr. 13	Mi 13.03.	24.03.-30.03.
Nr. 14	Mo 18.03.	31.03.-06.04.

Allenwinden

Pfarramt: St. Wendelin
Dorfstrasse 12, 6319 Allenwinden
Tel.: 041 711 16 05
Fax: 041 711 16 72
www.pfarrei-allenwinden.ch

Christof Arnold-Stöckli, Pfarreileiter
E-Mail: pfarramt@pfarrei-allenwinden.ch
Othmar Kähli, Pfarrverantwortung
E-Mail: othmar.kaehli@datazug.ch
Marianne Grob-Bieri, Sekretariat
E-Mail: sekretariat@pfarrei-allenwinden.ch
Berta Andermatt, Sakristanin

Gottesdienste

Sonntag, 24. Februar

9.00 Eucharistiefeier mit Pfarrer Paul Zürcher
Gestaltung: Christof Arnold
Kollekte: Diözesanes Kirchenopfer
Erstes Jahrzeit für Ernst Andermatt-Imhof, Winzrüti 17B
Gestiftete Jahrzeiten für Oskar Bieri jun., Aussergrütstrasse 7; Maria Bieri-Walker, Neutalacher; Anne-Liese und Eduard Haeller-Kaiser, Zugerbergstrasse 31

Mittwoch, 27. Februar

9.30 Wortgottesdienst

Pfarreimitteilungen

Generalversammlung Frauengemeinschaft Allenwinden
Die Frauengemeinschaft Allenwinden lädt herzlich zur 54. Generalversammlung, am Mittwoch, 27. Februar um 19.30 Uhr ins Restaurant Löwen ein. Der Vorstand freut sich auf einen spannenden Rückblick des vergangenen Vereinsjahres und einen interessanten Ausblick auf das kommende Jahr unter dem Motto: «Gemeinsam in dieselbe Richtung». Für Fragen oder weitere Auskünfte steht Silke Röbig gerne zur Verfügung: Tel. 041 720 02 73 oder silke.roebig@gmail.com.

Traktanden:
1. Eröffnung und Wahl der Stimmenzählerinnen
2. Genehmigung des Protokolls der GV 2012
3. Jahresberichte der Präsidentin, der Senioren und der Gruppe Junger Familien
4. Kassen- und Revisionsbericht
5. Bestätigung des Jahresbeitrages
6. Mutationen
7. Worte des Pfarreileiters
8. Verabschiedungen
9. Wahlen
10. Vorschau
11. Anträge und Verschiedenes

Danke Silke
Viele Jahre leitete Silke Röbig die Geschicke der Frauengemeinschaft als Präsidentin. In dieser Zeit investierte sie viel Herzblut, Zeit, Phantasie und Energie in den Verein. Die Allenwinder Frauen schätzten ihren grossen Einsatz, die von ihr organisierten Vereinsreisen und Ausflüge, ihre Ideen für Gottesdienstgestaltungen, ihre Arbeit als Koordinatorin und ihr Zupacken, wo Not an der Frau war. Herzlichen Dank für alles!
Wie Papst Benedikt gibt Silke auf Ende Februar ihr Amt ab. Im Unterschied zum höchsten Kirchenamt, ist die Nachfolge des höchsten Allenwinder Frauenamtes aber schon eingefädelt und vorgespurt. Martina Dudle und Vera Wismer haben sich bereit erklärt, das Präsidium gemeinsam zu übernehmen. Sie sollen an der kommenden GV von den Vereinsmitgliedern in der Aufgabe bestätigt werden. Auch ihnen sei schon heute für ihre Bereitschaft gedankt. Ebenfalls danken möchte ich an dieser Stelle Brigitte Andermatt und Karin Rohrer, die zusammen mit Silke den Vorstand verlassen. Auch sie haben viel für den Verein getan und gearbeitet. Die neue Zusammensetzung des Vorstandes wird nach dessen Wahl bekanntgegeben. Christof Arnold

Vorbereitungstag Erstkommunion
Am Samstag, 2. März, treffen sich alle angehenden Erstkommunikanten um 9.00 Uhr im Pfarreiheim. Mit einem Intensivtag mit allerlei kreativen Aufgaben sollen sie auf ihren Festtag eingestimmt und weiter vorbereitet werden.

Voranzeige ökumenischer Gottesdienst und gemeinsames Mittagessen in der Fastenzeit
Am Sonntag, 10. März, beginnt der Gottesdienst um 10.00 Uhr. Er wird vom reformierten Pfarrer Didier Sperling und von Christof Arnold gestaltet. Die musikalische Begleitung übernimmt der Coro Cantabile unter der Leitung von Anita Schweizer.
Anschliessend an den Gottesdienst werden im Mehrzweckraum des Kindergartens Spaghetti serviert.

Homepage
Besuchen Sie wieder einmal unsere Homepage «www.pfarrei-allenwinden.ch». Auf ihr finden sich neben wichtigen Daten und Adressen auch viele interessante Berichte über das Pfarreileben.

Unterägeri

Pfarrei Heilige Familie
alte Landstrasse 102
6314 Unterägeri
Tel. 041 754 57 77
Fax 041 754 57 71
pfarramt@pfarrei-unteraegeri.ch
www.pfarrei-unteraegeri.ch

Gottesdienste

Samstag, 23. Februar

16.30 Klinik Adelheid: Wortgottesfeier
18.15 Pfarrkirche: Vorabendgottesdienst und Gedächtnis
Pfr. Paul Zürcher
Predigt: Christof Arnold

Sonntag, 24. Februar - 2. Fastensonntag

10.15 Pfarrkirche: Eucharistiefeier und Gedächtnis
Pfr. Paul Zürcher
Predigt: Christof Arnold
11.15 Sonnenhof: Kirchgemeindeversammlung
11.30 Pfarrkirche: Taufe: Emma Iten, Moosw. 5

Werktage

Montag, 25. Februar
19.00 Marienkirche: Gebet für kirchl. Berufe
Dienstag, 26. Februar
11.30 Marienkirche: Ruhepunkt
19.30 Marienkirche: Rosenkranz
20.15 Marienkirche: Meditation
Mittwoch, 27. Februar
09.15 Marienkirche: Eucharistiefeier
19.30 Marienkirche: Rosenkranz
Donnerstag, 28. Februar
10.00 Annahof: Wortgottesfeier
19.30 Marienkirche: Messa in lingua italiana
Freitag, 1. März - Herz-Jesu-Freitag
09.15 Marienkirche: Eucharistiefeier und Gedächtnis mit anschl. eucharistischen Segen
10.15 Chlösterli: Eucharistiefeier
19.30 Marienkirche: Rosenkranz

Samstag, 2. März

18.15 Pfarrkirche: Vorabendgottesdienst und Gedächtnis
Pfr. Othmar Kähli
Predigt: Diakon Markus Burri

Kollekte:
23./24. Februar: Friedensdorf Broc

Gedächtnisse:
Sonntag, 24. Februar 10.15 Uhr:
1. Jahresgedächtnis für:
Anna Perret-Jann, Chlösterli
Freitag, 1. März 09.15 Uhr:
Gest. Gedächtnis für die Anliegen der Gebetswache
Samstag, 2. März 18.15 Uhr
2. Gedächtnis für:
Marta Iten, Zürich
Gest. Jahresgedächtnis für:
- Hans Grüter-Susin, Zugerstr. 144, Neuägeri
- Ernst und Sophie Sutter-Roth
Sonntag, 3. März 10.15 Uhr:
1. Jahresgedächtnis für:
Karl Müller-Röthlin, Bühlstr. 37
Gest. Gedächtnis für:
Paul Iten-Dittli, Oberdorfstr. 8

Mitteilungen

Erstkommunion Eltern – Kind Tag im Sonnenhof
Samstag, 2. März, 9 – 14 Uhr
Auf den Samstag 2. März sind die Erstkommunikanten der Klassen 3a / 3c / Sprachheilschule / Heilpädagogische Schule Zug in den Sonnenhof mit ihren Eltern und Paten eingeladen.

Ruhepunkt - Bei Gott zur Ruhe kommen.
Dienstag, 26. Februar 11.30 - 11.50 Uhr
Im Chorraum der Marienkirche besammelt sch das Seelsorgeteam zu einem Moment der stillen Anbetung. Sie sind dazu herzlich eingeladen.

Versöhnungsweg - Eine andere Form der Besinnung
In der Pfarrkirche ist vom 19. Februar bis 21. März ein Weg zur Besinnung eingerichtet. Nutzen Sie dieses Angebot für ihre persönliche Besinnung. Der Versöhnungsweg ist tagsüber jederzeit begehbar.

Kirchgemeindeversammlung
Sonntag 24. Februar 11.15 Uhr im Sonnenhof (nach dem Sonntagsgottesdienst)
Der Kirchenrat lädt alle Stimmberechtigten zu dieser ausserordentlichen Kirchgemeindeversammlung ein.
Traktandum: Wahl eines neuen Kirchenratsmitgliedes.
Auf Ihr Erscheinen freut sich der Kirchenrat.

Vorschau

Krankensalbung
Im Gottesdienst vom 2. März wollen wir besonders für unsere kranken Mitmenschen beten. Es besteht die Möglichkeit, die Krankensalbung zu empfangen. Eingeladen sind Mitchristen, die in körperlicher oder seelischer Not sind.
Ein herzliches Dankeschön an alle, die sich in der Familie oder in der Nachbarschaft organisieren, damit kranke Mitmenschen daran teilnehmen können. Am Freitag, 1. März wird den Bewohnern des Chlösterli die Krankensalbung angeboten.

Lektorinnen und Kommunionhelfer
Dienstag 26. Februar 2013
Zu dieser halbjährlichen Sitzung wurden alle Mitglieder der Gruppe schriftlich eingeladen. Zusammen besinnen wir einen biblischen Text, schauen zurück ob es Schwierigkeiten gab, erstellen den Plan für das kommende halbe Jahr und hören von Weiterbildungsmöglichkeiten. An dieser Stelle ein herzliches Vergelts Gott für den zuverlässigen Dienst.

Danke
Wiederum verteilten fleissige Pfarreimitglieder im Stillen eine grosse Zahl der Fastenopferbriefe. So konnten Fr. 1'709.00 Portokosten gespart werden, die direkt dem Fastenopfer zugute kommen. Danke!
Ein besonderer Dank geht an Benedikt Ochsner, der in stundenlanger Arbeit die Couverts nach Quartieren und Strassen sortierte.

Taufdaten

Sonntag	17. März	11.30 Uhr
Sonntag	24. März	11.30 Uhr *
Samstag	30. März	20.30 Uhr °
Sonntag	31. März	11.30 Uhr
Sonntag	14. April	11.30 Uhr
Sonntag	28. April	11.30 Uhr
Sonntag	05. Mai	11.30 Uhr
Samstag	11. Mai	11.30 Uhr
Sonntag	19. Mai	11.30 Uhr
Sonntag	02. Juni	11.30 Uhr
Sonntag	16. Juni	11.30 Uhr
Samstag	29. Juni	11.30 Uhr

* = bereits ausgebucht
° = im GD

Treff junger Eltern
Osterhasen selber giessen
Mittwoch, 6. März 13 - 15 Uhr
Café Brändle
Möchtest du deinen eigenen Osterhasen giessen? Das Team vom Café Brändle zeigt dir Schritt für Schritt wie du einen feinen Schoggi-Osterhasen kreieren kannst.
Ab 5 Jahren mit einer Begleitperson, inkl. Zvieri und Getränk im Café.
Kosten: Fr. 20.00 für Mitglieder
Fr. 24.00 für Nichtmitglieder
Anmeldung bis 1. März: M. Iten 041 750 04 87

Altersnachmittag
Donnerstag, 28. Februar, 13 - 19 Uhr, Sonnenhof
Der Kinderchor von Unterägeri singt schöne Lieder für den Altersnachmittag - von Herzen zu Herzen. Leitung Yvonne Theiler

Spaghettizmittag
Dienstag, 26. Februar, 12 Uhr Sonnenhof
Das Spaghetti-Team serviert Salat, Spaghetti, Kaffee und Guetzli. Anmeldungen bis Montag, 25.2. 11.30 Uhr an: Kath. Pfarramt, Tel. 041 754 57 77. Anmeldeformulare liegen auch in den Kirchen auf.

AEGERITAL
siehe unter Oberägeri

Oberägeri

Pfarramt Oberägeri
Bachweg 13
6315 Oberägeri
Telefon: 041 750 30 40
Fax: 041 750 30 75
Notfall-Telefon: 079 537 99 80
pfarramt@pfarrei-oberaegeri.ch
www.pfarrei-oberaegeri.ch

Urs Stierli, Gemeindeleiter	041 750 30 40
Pater Albert Nampara, Mitarbeitender Priester	041 750 30 40
Jan Euskirchen, Pastoralassistent	041 750 62 04
Barbara Voss, Religionspädagogin	041 750 30 37
Annegreth Grüninger, Sekretariat	041 750 30 40

Gottesdienste

Gestaltung der Gottesdienste am 23./24. Februar:
Jan Euskirchen
Kollekte: Für das Fastenopfer, Projekt Guatemala

Samstag, 23. Februar
18.30 Alosen, Kommunionfeier

Sonntag, 24. Februar, 2. Fastensonntag
09.00 Morgarten, Kommunionfeier
10.30 Pfarrkirche, Kommunionfeier
Erstes Jahresgedächtnis von Margrit Henggeler-Eberle, Bethenbühl, Oberägeri
Gest. Jahrzeit für Matthias Rogenmoser-Hodel, Schwandstrasse 7, Alosen

Dienstag, 26. Februar
16.30 Breiten, Kommunionfeier

Mittwoch, 27. Februar
17.00 Pfarrkirche, Rosenkranz

Donnerstag, 28. Februar
17.00 Pfarrkirche, Rosenkranz

Herz-Jesu-Freitag, 01. März
09.00 Pfarrkirche, Eucharistiefeier
09.30 Pfrundhaus, Chile-Kafi
17.00 Pfarrkirche, Rosenkranz
19.30 Morgarten, Gottesdienst zum Weltgebetstag

Samstag, 02. März
18.30 Alosen, Eucharistiefeier

Pfarreimitteilungen

2. Fastensonntag 24. Februar
An diesem Wochenende stellen wir Ihnen unser Fastenopferprojekt aus Guatemala vor. Erfahren Sie mehr über Land und Leute, sehen Sie Bilder von unserem Projekt, spüren Sie einen Hauch von Südamerika.
Die Gottesdienste in Morgarten und Oberägeri werden vom Duo Ramos-Schneider mit südamerikanischer Musik (Harfe, Gitarre und Bandonéon) inspiriert (www.ramos-schneider.ch).
Jan Euskirchen

Erste Generalversammlung der Ministrantinnen und Ministranten
Unsere Ministrantenschar trifft sich neu jedes Jahr, um die Gemeinschaft zu pflegen und über das Leben in der Schar zu informieren: Vorstellung des Leitungsteams und Aufgaben, Jahresbericht von 2012, Rückblick auf das Ministrantenwochenende und Ausblick auf die Scharanlässe 2013. Alle Eltern und Geschwister sind herzlich willkommen. Es gibt Kafi, Gipfeli, Orangensaft etc. Der Anlass ist verbindlich für alle Ministranten von Oberägeri, Alosen und Morgarten. Entschuldigungen bitte ans Pfarramt oder an Jan Euskirchen direkt.
Termin: Samstag 23. Februar, 9.30-10.30 Uhr im Hofstettli.
Chum doch au, de weisch, was so alles goht bi de Ministrante und Ministrantinne.

Versöhnungsweg-Informationsabend für Firmanden im Kontakt- und Intensivjahr
Donnerstag, 28. Februar, 19.30 - 20.30 Uhr
im Pfrundhaus, Maria-Theresia-Stube.

AEGERITAL

Weltgebetstag für den Frieden
Freitag, 1. März,
19.30 Uhr, Oekumenischer Gottesdienst in der Kirche Morgarten
Seit über 100 Jahren und in über 170 Ländern wird der Weltgebetstag mit einem oekumenischen Gottesdienst gefeiert. Er ist gedacht als ein Gebet für Frieden und Gerechtigkeit. Jedes Jahr kommt die Vorlage für die Feier aus einem anderen Land. Dieses Jahr ist dies Frankreich. Das Thema heisst: Ich war fremd und ihr habt mich aufgenommen.
Das oekumenische Vorbereitungsteam freut sich auf viele Mitfeiernde.
Anschliessend an die Feier gibt's Kaffee, Tee und etwas Gutes dazu.

Vorbereitung Erstkommunion
Die Erstkommunikanten und Begleitpersonen sind am 2. März 2013 um 9.00-15.00 Uhr im Hofstettli zu einem Begegnungstag eingeladen.
In verschiedenen Ateliers und einer „Teilete" können sich die Kinder mit ihren Begleitern und Begleiterinnen auf das bevorstehende grosse Fest vorbereiten und einstimmen.
Auf viele wertvolle Begegnungen freut sich das Erstkommunion Team.

März im Überblick
03. 10.30 Pfarrkirche, Eucharistiefeier anschl. Suppenzmittag im Pfarreizentrum
05. 20.00 Pfrundhaus, Bibel teilen
10. Rotkreuz, Ministranten Unihockeyturnier
13. 09.00 Pfarrkirche, Messe zur GV Frauenkontakt
14. 20.00 Pfrundhaus, Forum Bibel
11./17. Pfarrkirche, Versöhnungswoche
16./17. Buss- und Versöhnungsfeiern in allen Gottesdiensten
19. 19.30 Alosen, Josefsmesse
20. 08.45 Pfarrkirche, Buss- und Versöhnungsfeier Frohes Alter
19.30 Pfrundhaus, Firmkurs für Firmlinge im Intensivjar
24. Palmsonntag:
10.30 Pfarrkirche, Familiengottesdienst
10.30 Pfarrkirche, anschl. Pfrundhaus, Sunntigsfiir
26. 20.00 Pfrundhaus, Bibel teilen
28. Hoher Donnerstag:
19.30 Pfarrkirche, Eucharistiefeier mit Erstkommunionkindern
20.30 Pfarreizentrum, Agapefeier
ab 20.30 St. Michaelskapelle, Gelegenheit zur Anbeteung
29. Karfreitag:
15.00 Pfarrkirche, Karfreitagsliturgie
30. Osternacht:
20.00 Pfarrkirche, Osternachtfeier
31. Ostern:
09.00 Morgarten, 10.30 Pfarrkirche Eucharistiefeiern mitgestaltet von den Kirchenchören
10.30 Pfarreizentrum, Fiirä mit dä Chlinä

frauen kontakt

Purzelkafi
Dienstag, 26. Februar, 14.30 Uhr, Pfrundhaus
Kontaktperson: Carmen Stutz, Tel: 041 750 01 61

Rückbildungsturnen / Geburtsvorbereitung
Montag, 25. Februar, Pfarreizentrum,
17.30 Uhr / 19.00 Uhr,
Kursleitung, Auskunft und Anmeldung:
Sabina Bischoff, Hebamme, Tel: 055 422 24 18

Frohes Alter
«Tau-Wätter»
ein heiter besinnliches Stück im
Seniorentheater St. Johannes, Zug
Mittwoch, 27. Februar,
Treffpunkt: 13.00 Uhr, ZVB-Station
Anmeldung bis Samstag 23. Februar:
bei Ursula Güntert, Tel. 041 750 38 83.

Mittagsclub - Restaurant Hirschen
Freitag, 01. März, 11.45 Uhr
Anmeldung bis Freitag, 09.00 Uhr
Madeleine Kühne, 041 750 39 02

Menzingen

Pfarrei St. Johannes der Täufer
Holzhäusernstr. 1 041 757 00 80
pfarramt@pfarrei-menzingen.ch
www.pfarrei-menzingen.ch
Martin Gadient, Gemeindeleiter 041 757 00 80
P. Albert Nampara SVD, Priester 041 749 47 76
Bettina Kustner, Pastoralassist. i.A. 041 757 00 85
Brigitta Spengeler, Sekretariat 041 757 00 80
Castor Huser, Sakristan 041 755 16 68
Trix Gubser, Kirchenmusikerin 041 750 31 70
Pascal Bruggisser, Chorleiter 041 711 78 94

Gottesdienste

Samstag, 23. Februar

09.30 Eucharistiefeier
16.00 Eucharistiefeier; anschliessend Krankensalbung mit Pater Albert in der Luegeten-Kapelle
18.00 Eucharistiefeier in **Neuheim**

2. Fastensonntag, 24. Februar

08.45 Eucharistiefeier mit Pater Albert in Finstersee
10.00 Eucharistiefeier mit Pater Albert
10.00 Sunntigsfiir in der St.-Anna-Kapelle

Dienstag, 26. Februar

19.30 Bibel-Teilen im reformierten Chileli

Mittwoch, 27. Februar

10.00 Wortgottesfeier mit Kommunion in der Luegeten-Kapelle

Donnerstag, 28. Februar

09.30 Wort-Gottes-Feier in der St.-Anna-Kapelle, anschliessend Kaffee am runden Tisch im Vereinshaus

Freitag, 1. März

19.00 Liturgie zum Weltgebetstag der Frauen im reformierten Chileli

Samstag, 2. März

09.30 Ökumenische Chlichinderfiir in der St.-Anna-Kapelle
09.30 Eucharistiefeier; Dreissigster für Alfred Joller-Imboden; Stiftsjahrzeit für Josef und Marie Betschart-Barmet
16.00 Eucharistiefeier mit Pater Grätzer in der Luegeten-Kapelle
18.00 Wortgottesfeier mit Kommunion in **Neuheim**

Rosenkranz

Täglich um 16.30 Uhr in der Luegeten-Kapelle

Kirche Finstersee

Sonntag, 24. Februar: 8.45 Uhr, Eucharistiefeier mit Pater Albert

Kollekten:

24. Febr.: Diözesanes Opfer

Unsere nächsten Taufsonntage

Sonntag, 17. März	11.15 Uhr
Sonntag, 31. März	11.15 Uhr
Sonntag, 5. Mai	11.15 Uhr
Sonntag, 26. Mai	11.15 Uhr
Sonntag, 30. Juni	11.15 Uhr

Das Taufgespräch findet nach Terminvereinbarung bei den Taufeltern statt.

Pfarreimitteilungen

Nichts bleibt, wie es war
Passion und Ostern

Ökumenische Kleinkinderfeier mit anschliessendem Input für die Eltern
Samstag, 2. März , 9.30 Uhr, im reformierten Chileli Menzingen
Nach der Feier mit den Kindern haben die Eltern die Möglichkeit, Informationen und Impulse zu erhalten, wie wir die Passions- und Osterzeit in der Familie begehen können. Zudem ist Raum und Zeit zum gegenseitigen Austausch vorhanden.
Ende des Inputteiles: ca. 11.00 Uhr
Für den Inputteil, für welchen eine Kinderbetreuung organisiert ist, melden Sie sich bitte bis am 28. Februar an bei: Barbara Baumann, Neudorfstrasse 27, 6313 Menzingen, 041 756 06 16, barbara.baumann@ref-zug.ch

Familienferien 2013 in Randa (VS)
Auch diesen Sommer bieten wir wieder eine Familienferienwoche an - und zwar vom Sonntag, 28. Juli bis Samstag, 3. August in Randa (vor Zermatt).
Das Haus „Maria am Weg", ein ehemaliges Sommerhotel mit grosszügigen Räumen, viel Umschwung zum Spielen und für Familien ideal eingerichtet, wird für eine Woche lang unser Zuhause sein. Die Tage im Wallis bieten tolle Möglichkeiten, Ferien mit andern jungen Familien „mal anders" zu erleben. Wir werden uns viel draussen aufhalten und uns ab und zu auch auf erlebnisreiche Entdeckungstouren begeben. Unsere Woche steht unter dem Motto „Under em Rägäbogä". Ein bewährtes Küchenteam wird uns während dieser Woche mit Speisen in allen Regenbogenfarben verwöhnen.
Wir laden alle Interessierten oder bereits Angemeldeten zum **Info-Abend** ein:
Mittwoch, 3. April 2013 um 19.30 Uhr im Vereinshaus. Weitere Informationen erhalten Sie beim Pfarramt (Flyer mit Anmeldetalon) und auf der Website www.pfarrei-neuheim.ch/Familienferien mit Fotos der letztjährigen Familienferienwoche.
Yvonne Weiss, Projektleitung, Martin Gadient und Simon Meier

Jass- und Spielnachmittag
Am Mittwoch, 27. Februar ab 14 Uhr treffen sich interessierte Seniorinnen und Senioren zum gemütlichen Jassen und Spielen im Pflegezentrum Luegeten.

Weltgebetstag der Frauen zum Thema Frankreich
Am Freitag, 1. März 19 Uhr im reformierten Chileli. Die Weltgebetstagsfrauen Frankreichs wollen uns zeigen, was Solidarität mit fremden Menschen im Licht der Bibel heissen kann. Nach dem gemeinsamen Singen und Beten geniessen wir einen Apéro nach französischer Art.
Leitung: Bettina Kustner, Pastoralassistentin i.A. und Barbara Baumann, ref. Pfarrerin
Wir bieten einen Fahrdienst an. Falls Sie gerne abgeholt werden, melden Sie sich bitte bei Barbara Baumann, 041 756 06 16 oder per Mail barbara.baumann@ref-zug.ch

Suppenzmittag
Am Sonntag, 3. März nach dem Gottesdienst in der Schützenmatt.
Eine köstliche Suppe mit Wurst, ein feines Kafi und gluschtige Kuchen laden zum Verweilen und Plaudern ein. Für unsere kleinen Gäste haben wir eine Spielecke eingerichtet. Der Erlös geht an «Brot für Alle» und «Fastenopfer». Über selbst Gebackenes freuen wir uns sehr. Am Sonntagmorgen ab 8 Uhr nehmen wir Ihre Köstlichkeiten gerne in der Schützenmatt entgegen.

Krabbelgruppe Zwärgähöck
Gemütliches Beisammensein, neue Kontakte knüpfen, sich unterhalten. Am Donnerstag, 28. Februar um 14.30 bis 17.00 Uhr treffen sich Mütter und Väter mit ihren Kleinkindern bis ca. 3 Jahren im Vereinshaus. Kostenbeitrag

Exkursion «Ins Innere der Lorzentobelbrücke»
Samstag, 16. März, 9 - 11 Uhr
Bei diesem Ausflug lassen wir uns durch das Innere der Lorzentobelbrücke führen. Herr Portmann vom Kantonalen Tiefbauamt hat uns dabei viel Eindrückliches und Interessantes zu berichten. Sicher ein spannendes Erlebnis auch für unsere Männer. Dieser Anlass ist für Kinder nicht geeignet! Man sollte keine Höhenangst haben!
Treffpunkt: 8.20 Uhr Bushaltestelle Schlüssel
Kosten: Fr. 10.- pro Person
Mitnehmen: evtl. Taschenlampe, gute Schuhe. Bitte Bus Billet selber lösen.
Anmeldung: bis Samstag, 2. März 2013 an
Lisa Camenzind, 041 761 71 71

Klöster
Menzingen

Lassalle-Haus
Bad Schönbrunn Edlibach

Sonntag, 24. Februar

8.30 Gottesdienst

Werktags vom 25. Februar–2. März

Mo+Fr 6.30–7.30 Zen
Mi 20.00–21.00 Kontemplation
Mo–Fr 17.40 Gottesdienst
Mehr Informationen unter:
www.lassalle-haus.org, Telefon: 041 757 14 14

Kloster Gubel

Sonntag, 24. Februar

9.00 Eucharistiefeier
15.30 Volksvesper

Werktags vom 25. Februar–2. März

Mo 17.00 Eucharistiefeier
Di 9.00 Eucharistiefeier
Mi 18.40 Eucharistiefeier
Do 17.00 Eucharistiefeier
Fr 17.00 Eucharistiefeier
Sa 17.00 Eucharistiefeier

Institut Menzingen

Sonntag, 24. Februar

Keine Eucharistiefeier
Sa 17.00 Vorabend-Eucharistiefeier

Werktags vom 25. Februar–2.März

Mo 8.00 Eucharistiefeier
Di 8.00 Eucharistiefeier
Mi 17.15 Eucharistiefeier
Do 17.15 Eucharistiefeier
Fr 8.00 Eucharistiefeier
Sa 8.00 Vorabendgottesdienst
www.institut-menzingen.ch

Neuheim

Pfarramt Maria Geburt
Dorfplatz 13
6345 Neuheim
Tel. 041 755 25 15
Fax 041 755 25 12
pfarramt@pfarrei-neuheim.ch
www.pfarrei-neuheim.ch

Anita Wagner Weibel, Gemeindeleiterin
E-Mail: aw.neuheim@bluewin.ch
Tel. direkt: 041 755 25 30

Gottesdienste

Samstag, 23. Februar

18.00 Eucharistiefeier
mit Dietrich Wiederkehr
Orgel: Regula Wittwer
Dreissigster: Marie Blattmann

Sonntag, 24. Februar
2. Fastensonntag

09.00 Eucharistiefeier mit dem Kirchenchor
mit Dietrich Wiederkehr
Orgel: Regula Wittwer
Opfer: Lungenliga

Donnerstag, 28. Februar

09.00 Eucharistiefeier, Pfarreikaffee

Samstag, 2. März

18.00 Wortgottesfeier mit Kommunion
Gestiftetes Jahrzeit: Marie-Theres Lötscher-Ulrich, Unterägeri

Pfarreimitteilungen

Jubiläums-Gernalversammlung 28.2. um 19.30 Uhr im Restaurant Schäfli

Knirpsen-Kafi am 26. Februar
Wir treffen uns von 15.00 - 17.00. bei schönem Wetter auf dem Spielplatz beim Chilemattschulhaus, sonst im Pfarreitreff.

Voranzeige
Ökumenischer Gottesdienst mit den Lindensingers am 3. März um 10.15 Uhr, anschliessend Fastenzmittag im Chilemattschulhaus

Zur Fastenzeit
Mit dem Aschermittwoch, 13. Februar hat die diesjährige 40-tägige Fastenzeit begonnen. Auch in diesem Jahr bitten uns die oekumenischen Organisationen von „Brot für alle", „Fastenopfer" und „Partner sein" um Mithilfe. „Ohne Land kein Brot" so lautet das Motto 2013. Der Folgesatz „Land-Gabbing" hat's aber in sich. „Land-Gabbing" meint auf deutsch Landraub! Was für uns schwer vorstellbar ist, ist aber in den Ländern der Drittwelt Gang und Gäbe. Wir bitten Sie daher, informieren Sie sich anhand der Ihnen zugestellten Fastenbriefe über die Folgen des Landraubes. Wir bitten auch darum, die Aktion von Brot für alle und Fastenopfer finanziell zu unterstützen, damit Menschen in den betroffenen Gebieten Hoffnung gebracht werden kann.
Bischof Ambrosius von Mailand (4. Jahrhundert) hat geschrieben:
Nicht von deinem Eigentum lässt du dem Armen etwas zukommen, sondern du gibst ihm zurück, was ihm gehört. Denn, was allen gemeinsam zum gemeinschaftlichen Gebrauch gegeben wurde, eignest du dir selbst an. Die Erde gehört allen und nicht nur den Reichen."
Wir danken Ihnen ganz herzlich für die Unterstützung.
■ Anita Wagner

Einladung zum Inforamtionsabend Firmung 16+
Unser nächster Firmweg wird nach den Sommerferien gestartet. Diesen Anlass führen Neuheim und Menzingen bekanntlich gemeinsam durch. Gerne informieren wir deshalb Eltern und Jugendliche frühzeitig, wie wir den Firmweg gestalten, wie auf das Sakrament der Firmung vorbereitet wird und was uns wichtig ist. Dazu laden wir alle Schülerinnen und Schüler der 3. Oberstufe und jene die die Kantonsschule besuchen, ganz herzlich zum Informationsabend ein.
Dieser findet statt, am
7. März 2013 von 19.30 – 21.30 Uhr
im Vereinshaus in Menzingen.
An diesem Abend werden wir Sie über unsere Erwartungen und praktische Fragen, wie die Daten der Vorbereitungsanlässe und unserer beliebte Firmreise, informieren. Sollten sich Jugendliche, die an einem früheren Firmweg nicht teilnehmen konnten, für den nächsten Firmweg interessieren, so mögen sie sich bitte im Pfarramt Neuheim melden.
Wir freuen uns, wenn möglichst viele Eltern mit ihren Töchtern und Söhnen an diesem Abend teilnehmen.
Für das Firmteam
■ Anita Wagner

Line Dance
Line Dance ist Tanzen ohne Partner in einer Gruppe von Gleichgesinnten. Es wird in Reihen getanzt und man bewegt sich in verschiedenen Rhythmen zur Musik.
Daten: 5./12./19./26. März / 2. April 19.00-20.30
Ort: Dachsaal Neuhof, Neuheim
Kosten: Fr. 5.- Mitglieder, Fr. 50.- Nichtmitglieder
Anmeldung bis 25.2. bei Marie-Theres Röllin, Tel: 041 755 34 00

Risch
Buonas
Holzhäusern

Pfarrei St. Verena Risch
Rischerstr. 23, 6343 Risch
Tel. 041 790 11 52
Fax 041 790 11 64
Email: pfarramt@pfarrei-risch.ch
Homepage: www.pfarrei-risch.ch
Seelsorge
Thomas Schneider, Pfarrer, 041 790 11 52
Email: thomas.schneider@pfarrei-risch.ch
Rolf Schmid, 041 370 87 06
Sekretariat
Ursi Stocker, ursi.stocker@pfarrei-risch.ch
Susanne Schwab, susanne.schwab@pfarrei-risch.ch
Miriam Di Perna, miriam.diperna@pfarrei-risch.ch

Gottesdienste

* mit Pfr. Thomas Schneider
** mit Pfr. Rolf Schmid

Samstag, 23. Februar

17.00 Vorabendmesse in Holzhäusern mit Choralschola & Martin Kovarik, Orgel*

2. Fastensonntag, 24. Februar

10.30 **Sonntagsgottesdienst** in St. Verena Risch mit Pfr. Roland Hadorn, Pfr. Thomas Schneider & Akkordeon-Orchester Risch-Rotkreuz*

Montag, 25. Februar
Hl. Walburga

07.30 Hl. Messe in St. German Buonas*

Mittwoch, 27. Februar

15.00 **CJE Chinder-Fiir** «Wir sind alle getauft, warum?» in St. Verena Risch, anschl. Zvieri in der Rischer Stube*

Donnerstag, 28. Februar

19.00 Rosenkranz in St. Verena Risch
19.30 Hl. Messe in St. Verena Risch*

Samstag, 02. März

17.00 Vorabendmesse in St. Wendelin Holzhäusern mit Choralschola & Martin Kovarik, Orgel*

3. Fastensonntag, 03. März

10.30 **Familiengottesdienst** in St. Verena Risch mit Norbert Achleitner, Orgel, anschl. **Suppentag** im Pfarrhauskeller & in der Rischer Stube*

Kollekten

23. - 24. Februar: Christen im Hl. Land
02. - 03. März: Fastenopfer

Gedächtnisse

Sonntag, 24. Februar, 10.30, Risch
Maria & Alois Luthiger-Hegglin, Holzhäusern
Sonntag, 03. März, 10.30, Risch
Dreissigster Zeno Böhm-Ledergerber
Lisbeth Wismer-Meier, Buonas
Verstorbene Mitglieder vom Frauenkontakt Risch

Verstorbene

Lidia Major-Rütsche, Holzhäusern
Gott gebe ihr den ewigen Frieden.

Personelles

Als neue Sakristanin in Holzhäusern begrüssen wir ab sofort **Cornelia Giagiozis-Brändlin** aus Root. Ausserdem heissen wir unsere Oberministrantin, **Maya Zwyssig** aus Buonas, als Aushilfssakristanin willkommen.
Käthy Hefti-Fähndrich ergänzt als neues Mitglied das Rischer Pfarreiteam. Den neuen Sakristaninnen und auch Käthy Hefti wünschen wir viel Freude, alles Gute und Erfüllung bei ihrer neuen Tätigkeit.
Thomas Schneider

Fastenpredigt

Am **2. Fastensonntag, 24. Februar**, begrüssen wir im 10.30-Sonntagsgottesdienst Roland Hadorn, reformierter Pfarrer aus Rotkreuz, als Fastenprediger bei uns.

Rischer Suppentag

Der **3. Fastensonntag, 03. März,** steht diesmal ganz im Zeichen des Rischer Suppentages. Nach dem 10.30-Familiengottesdienst in St. Verena Risch sind alle ab 11.30 beim Suppentag in der Rischer Stube und im Pfarrhauskeller herzlich willkommen. Der Erlös des Suppentages ist für das Fastenopfer bestimmt. Bereits im Voraus ein herzliches Dankeschön für das Mittragen und die grosszügige Unterstützung.

Frauen Risch kontakt

CJE Chinder-Fiir
Mittwoch, 27. Februar, 15.00
in St. Verena Risch
Unter dem Motto «Wir sind alle getauft, warum?» treffen sich unsere Kleinsten in Risch. Anschliessend Zvieri in der Rischer Stube.

Frauen Risch kontakt

FKR Seniorennachmittag
Donnerstag, 28. Februar,14.00
in der Rischer Stube

Frauen Risch kontakt

Gedenkgottesdienst in Risch
Sonntag, 03. März, 10.30
Gottesdienst im Gedenken an die verstorbenen FKR-Mitglieder

Frauen Risch kontakt

Generalversammlung
Mittwoch, 06. März,
19.00 im Hotel Waldheim
Anmeldung bitte bis 28. Februar an:
Nicole Kirsten, praesidentin@fkr-risch.ch

Frauen Risch kontakt

»Wohl im Bauch» - Vortrag
Dienstag, 19. März, 19.30
Rischer Stube
Gesunde Tipps und mehr für Zuhause mit Claudia Köfer, Meierskappel.
Anmeldung bei Doris Sidler, 041 790 59 69

Rotkreuz

Pfarrei Unsere liebe Frau vom Rosenkranz
Rotkreuz, Kirchweg 5
Tel. 041 790 13 83
Fax 041 790 14 55
ausserhalb Bürozeit, im Notfall: 079 835 18 19

pfarramt@pfarrei-rotkreuz.ch
Homepage: www.pfarrei-rotkreuz.ch

Sekretariat, Oeffnungszeiten:
Mo–Fr. 09.00–11.30, 14.00–17.00

Roger Kaiser-Messerli, Gemeindeleiter
Nathalie Bojescu-Cognet, Pastoralassistentin

Rainer Groth, Seelsorger Dreilinden 041 790 06 49
Thomas Schneider, Pfarrer Risch 041 790 11 52
Rolf Schmid, mitarbeitender Priester 041 370 87 06

Gottesdienste

2. Fastensonntag
Samstag, 23. Februar

09.30 Härz-Chäfer-Fiir in der ref. Kirche
18.15 Eucharistiefeier und Predigt Thomas Schneider

Sonntag, 24. Februar

10.15 Eucharistiefeier Rolf Schmid, Predigt Nathalie Bojescu-Cognet
11.30 Taufe von Leanne Grüter

Montag, 25. Februar

09.00 Rosenkranz

Dienstag, 26. Februar

19.30 Wort und Musik Monatspunkt in der ref. Kirche (siehe Mitteilungen)

Mittwoch, 27. Februar

09.00 Eucharistiefeier

Freitag, 1. März

07.30 Schülergottesdienst
18.30 Eucharistische Anbetung
19.00 Eucharistiefeier

Dreilinden

Rosenkranz

09.00 Montag

Gottesdienste

17.00 Dienstag
17.00 Freitag

Kollekten

23./24.2. Koinoniaprojekt von Pfr. Rajadas, Indien

Gedächtnisse und Jahrzeiten

Samstag, 23. Februar, 18.15
Dreissigster für Irène Leu; Erstes Jahresgedächtnis für Arnold Achermann-Weber und Gedächtnis für Elisabeth Achermann-Weber; Gestiftete Jahrzeiten für Alois und Anna Elsener-Kull; für Josefine und Johann Schwerzmann-Hofstetter; für Josef und Maria Stuber-Fischer

Verabschiedung aus dem Lektorenteam

An der letzten Lektorensitzung haben wir mit Bedauern die Rücktritte von Marie Theres Anderhub-Bründler und Beat Frey zur Kenntnis nehmen müssen.
Liebe Marie Theres, lieber Beat
Ihr beide habt über viele Jahre hinweg treu und zuverlässig als Lektorin respektive Lektor am Verkündigungsauftrag der Kirche teilgenommen und das Wort Gottes in der Liturgie verkündet. Dafür danke ich euch sehr herzlich.
Für eure Zukunft, wünsche ich euch alles Gute und Gottes Segen.
Roger Kaiser

Zum 2. Fastensonntag, 24. Februar

«DER HIMMEL GEHÖRT ALLEN – DIE ERDE NUR WENIGEN?»
Das war in alten Zeiten einmal anders: Der Himmel gehörte allein den Göttern, die Erde aber allen Menschen. Land und Boden waren ausgiebig vorhanden. Irgendwann kehrte sich alles um: Um Boden und Land wurde gekämpft. Der Boden wurde zum Eigentum der Stärkeren. Die vielen Götter wurden abgelöst durch den einen Herrn – wie auf Erden, so im Himmel.
Dennoch erzählt man seit 2000 Jahren von dem Gott, dessen Wille geschehen solle «wie im Himmel so auf Erden». Ein Gerücht von einem neuen Himmel und einer neuen Erde, wo Gerechtigkeit herrscht. Glaubten wir daran, unser Umgang mit Land und Boden wäre ein anderer. Dem Boden würden keine Rohstoffe zum Nutzen nur weniger geraubt. Und Land würde nicht die Kassen der Investoren füllen, sondern Brot für alle ermöglichen.
(Toni Bernet-Strahm, aus der Fastenagenda)
Der Traum vieler Menschen von einem Haus und der Familiengründung, ist letztlich die Sicherung ihrer Existenz.
Abraham erging es da nicht viel anders: Auch er hatte Zukunftsängste. Davon erzählt die Lesung. Der Evangelist Lukas beschreibt einen Jesus, der zum Gebet auf einen Berg steigt. Während er betete, veränderte sich sein Gesicht und sein Gewand wurde leuchtend weiss. Im Gebet kommt unser Leben in Ordnung. Im Gebet fallen unsere Masken und unser wahres Wesen tritt zum Vorschein.
Was braucht es, dass wir wie Abraham, aus unseren oft falschen Sicherheiten aufbrechen? Aufbrechen, zu unserem wahren Selbst? Eine Vision? Habe ich denn eigentlich eine Vision für mein Leben?
«Die unbequemste Art der Fortbewegung ist das Insichgehen» (Karl Rahner)
Zugegeben, nicht immer bequem, dafür umso befreiender und wahrhaftiger!
Nathalie Bojescu-Cognet

Härz-Chäfer-Fiir

Samstag, 23. Februar, 09.30 Uhr
Kleinkinder begegnen Gott zum Thema **Taufe** in der reformierten Kirche Rotkreuz. Eltern, Grosseltern und Betreuungspersonen mit ihren Kleinkindern vom Babyalter bis zu 6 Jahren sind herzlich zum ökumenischen Kindergottesdienst eingeladen.

Voranzeige:
Samstag,
2. März
9.30–11.00

Sitzungszimmer 6, Dorfmatt 2. Stock

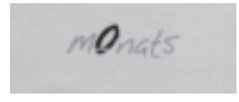
Frohes Alter Seniorennachmittag

Mittwoch, 27. Februar, 14.00 Uhr
Zentrum Dorfmatt, Verenasaal
Bei uns zu Gast ist die Volkstanzgruppe Ennetsee und unterhält uns mit Tänzen aus der ganzen Welt.

Familientreff Babysitter-Kurs

Samstag 4. und 11. Mai
09.00–11.30 und 13.30–16.00
Sitzungszimmer 1/2, 1. Stock Zentrum Dorfmatt
Mädchen und Knaben, die den 13. Geburtstag hinter sich haben lernen die nötigen Verrichtungen, die ein Babysitter können muss. Die Teilnehmer/innnen erhalten den SRK-Ausweis.
Anmeldung bis 25. Februar an:
Claudia Lombardi, Lindenmatt 5, 6343 Rotkreuz

Pastoralraum Zugersee



Wort und Musik

Zwischen Winter und Frühling – Lyrik und Prosa
Dienstag, 26. Februar
19.30–20.30 Uhr

in der reformierten Kirche Rotkreuz
Wort: Roland Hadorn, ref. Pfarrer
Musik: Silvia Seipp, Organistin

Meierskappel

Pfarramt Meierskappel
Dorfstrasse 5
Tel. 041 790 11 74
pfarramt@pfarrei-meierskappel.ch
www.pfarrei-meierskappel.ch
Rainer Groth, Gemeindeleiter 041 790 06 49
Claudia Fässler, Sekretariat 041 790 11 74

(E) = Eucharistiefeier / (K) = Kommunionfeier

Samstag, 23. Februar
09.00 - 11.30 Firmling-Eltern-Paten-Tag
11.30 Gottesdienst (E) zum Abschluss des Firmling-Eltern-Paten-Tages mit dem Bischofsvikar Ruedi Heim

Sonntag, 24. Februar, 2. Fastensonntag
09.15 Gottesdienst (K) Rainer Groth; **mitgestaltet von der Choralgruppe Rotkreuz**

Donnerstag, 28. Februar
09.00 Gottesdienst (K) Rainer Groth; anschl. Kafi-Treff

Samstag, 2. März
09.30 Ökum. Kleinkinderfeier «Fiire mit de Chline», anschl. Znüni im Singsaal

Sonntag, 3. März, 3. Fastensonntag
09.15 Gottesdienst (E) Thomas Schneider

Opfer/Kollekten

24. Feb: Inländische Mission
3. März: Theodora Stiftung

Ökumenische Kleinkinderfeier »Fiire mit de Chline«

Samstag, 2. März, 09.30
in der Pfarrkirche Meierskappel
Herzlich eingeladen sind alle Eltern und Grosseltern zusammen mit ihren kleinen (ab Geburt) und grösseren Kindern zum Schauen, Staunen, Stillwerden, Singen und Erzählen... Anschliessend gemütliches Beisammensein bei einem gemeinsamen Znüni im Singsaal.

119. Generalversammlung FAM

Sonntag, 10. März, 18.00

im Schulhaus, Singsaal
anschliessend Nachtessen und gemütliches Beisammensein

Hünenberg

Pfarrei Heilig Geist
Zentrumstrasse 3, 6331 Hünenberg
www.pfarrei-huenenberg.ch

Notfallnummer 079 547 86 74

Gemeindeleitung
Christian Kelter 078 800 11 12
Sekretariat 041 784 22 88
Margrit Werder / Beatrice Ruckli

Gottesdienste

Samstag, 23. Februar

17.30 **Pfarrkirche** - Eucharistiefeier mit Kaplan Lukas Amrhyn
Predigt: Christian Kelter, Diakon

Sonntag, 24. Februar 2.Fastensonntag

09.30 **Pfarrkirche** - Weggottesdienst mit Eucharistie mit Kaplan Lukas Amrhyn
Predigt: Christian Kelter, Diakon

Dienstag, 26. Februar

08.00 **Pfarrkirche** - Morgenlob

Donnerstag, 28. Februar

09.00 **Weinrebenkapelle** - Eucharistiefeier

Freitag, 01. März Herz-Jesu-Freitag

08.00 **St. Wolfgang -** Eucharistiefeier
15.30 **Lindenpark** - Eucharistiefeier anschliessend Krankensalbung
17.30 **Pfarrkirche** - Rosenkranz
19.30 **Pfarrkirche**- Eucharistiefeier mit Gedächtnissen
Jahrzeit für Agatha Boos-Köpfli, Chamerstr. 38, für Alois und Albertine Baumgartner, Goldhäusern, für Martha Villiger-Baumgartner, Goldhäusern, für Karl Scherer-Fleischli und Fam. Scherer, Stadelmatt und für Alois und Agatha Schöpfer-Thalmann, Sunneguet
Jahresgedächtnis für Annekäthi Keusch-Furrer, Sins, für Burkhard Huwiler, Lindenpark l, für Franz Sidler-Suter, Chamerstr. 22a, für Marie Bütler-Hegglin, Huobmatt, für Rosmarie Bütler, Huobmatt, für Monika Bütler-Bachmann, Zürich, für Christoph Bütler, Huobhof und für Alois Schöpfer-Mettler, Schachenmatt

Aus unserer Pfarrei ist verstorben
Berta Huber-Bussmann *1920
Josef Schöpfer-Villiger *1921

Kollekte vom 23./24. Februar für unser Pfarreiprojekt «Ein Schulbus für Indien»
Die Kinder der Kastenlosen müssen von klein auf hart arbeiten. Durch die Schulen der Jesuiten erhalten sie oft zum ersten Mal Selbstwertgefühl, eine Schule zu besuchen und die Möglichkeit, später einen Beruf zu erlernen. Der grösste Wunsch von Father Eric ist ein Schulbus, um die Kinder in den abgelegenen Dörfern abzuholen. Die Kinder haben sonst keine Möglichkeit eine Schule zu besuchen. Herzlichen Dank für Ihre Unterstützung.

Krankensalbung

Gottesdienst im Lindenpark
mit anschliessender Krankensalbung
Freitag, 1. März um 15.30
Von Jesus lesen wir in der Heiligen Schrift, dass er die Kranken segnete und heilte. Er besuchte die Kranken und Schwachen zu Hause. Er will ihnen nahe sein, sie trösten und stärken. Die Krankensalbung schenkt den Kranken oder älteren Menschen Hoffnung aus dem Glauben und Zuversicht und will die besondere Nähe Gottes gerade in Krankheit und Leid zusagen. Das Sakrament wird gespendet durch die Handauflegung des Priesters und durch die Salbung der Stirn und Hände des Kranken mit dem vom Bischof geweihten Krankenöl. Der Priester spricht dabei: «Durch diese heilige Salbung helfe dir der Herr in seinem reichen Erbarmen, er schenke dir Gesundheit an Leib und Seele.» Wir spenden die Krankensalbung im Lindenpark kranken, älteren, gebrechlichen Menschen und allen aus unserer Pfarrei, die sich angesprochen fühlen.

Voranzeige Suppezmettag

Ökumenischer Gottesdienst
Sonntag, 3. März um 10.15 in der Pfarrkirche
Anschliessend an den Gottesdienst laden wir alle ganz herzlich zum Suppezmettag im Saal Heinrich von Hünenberg ein.

Fastenzeit

Mit dem Aschermittwoch hat die Fastenzeit begonnen. 40 Tage (die Sonntage zählen, weil jeder Sonntag ein Ostergedenken ist, übrigens nicht mit!), die viele von uns nutzen um zu verzichten: Auf Alkohol und Schokolade, auf Fernsehen und zuviel Nikotin. Doch darum allein geht es bei Weitem nicht. Die Fastenzeit will uns einladen leicht zu werden. Wir sollen uns befreien können, von allem, was uns bedrückt, was uns einengt, was uns die rechte Sicht auf Gott und die Welt verstellt. Das ist oft schwer und manchmal ein sehr einsamer Weg.
Damit es Ihnen und auch uns ein wenig leichter fällt, schreiben wir Ihnen auch in diesem Jahr wieder **Wegweiser durch die Fastenzeit**. Sie erhalten Sie immer am Schluss der Gottesdienste. Auch auf unserer Homepage können Sie sie jeweils herunterladen. Auf unserer facebook-Seite machen wir darauf aufmerksam. Wir sind der Meinung, gemeinsam glaubt es sich besser und gemeinsam fastest es sich auch besser.
Wir wünschen Ihnen dazu alles Gute und kraftvollen Segen.
Christian Kelter

Weltgebetstag

Ökumenische Frauenfeier
Fr, 1. März um 19.30 im ref. Kirchenzentrum
«Ich war fremd und ihr habt mich aufgenommen»

In diesem Jahr wurde die Liturgie in unserem Nachbarland Frankreich vorbereitet. «Ich war fremd und ihr habt mich aufgenommen» wird ein Thema aufgenommen, das in Frankreich überall präsent ist: Der Umgang mit den Fremden. Fremd sein, sich fremd fühlen – dies kann, muss aber nicht mit Immigration oder Emigration in Verbindung gebracht werden. Es gibt viele Arben von Ausgrenzung, die Menschen das Leben erschwert und oft Verzweiflung und Hoffnungslosigkeit Platz machen. Die Botschaft, die in dieser Weltgebetstagsfeier verkündet wird, soll uns sensibilisieren und öffnen. Im weltumspannenden Beten und Hören auf Gottes Wort und im Handeln, das daraus wächst, werden wir Geschwister in Christus.

Rückblick Fasnacht 2013

Die diesjährige Fasnacht stand unter dem Motto «Hallo Afrika». Passend dazu wurde der Fasnachtsgottesdienst vom Blauring Hünenberg gestaltet. Der Gottesdienst wurde vom Zunftpaar Beat I. und Christina der Künstlerischen und dem grossen Eichevolk besucht. Musikalisch wurde der Gottesdienst von der Guggenmusik Cocorico umrahmt.
Die Pfarreifasnacht am Fasnachtssonntag war ein gelungener Anlass für Gross und Klein. Alle vergnügten sich und genossen die 5. Jahreszeit ausgiebig.
Wir danken Allen, die zum Gelingen der Fasnacht 2013 beigetragen haben.

Kontakt
HÜNENBERG

Krabbeltreff
Yoga
Weltgebetstag
siehe unter www.kontakthuenenberg.ch oder im KONTAKT-HEFT

Anmeldung für die Kontakt-GV nicht vergessen!

Kreis der Gemütlichen

Spielnachmittag
Am **Donnerstag, 28. Februar laden wir Sie ab 14.00 Uhr** herzlich ein zu Spiel, Spass, einem feinen z'Vieri und Geselligkeit im Lindenpark Hünenberg.

Cham

Pfarrei St. Jakob
Kirchbühl 10, 6330 Cham
Tel. 041 780 38 38, Fax 041 785 56 29
pfarramt@pfarrei-cham.ch
www.pfarrei-cham.ch

Thomas Rey, Pfarrer 041 785 56 20
Rainer Barmet, Pastoralassistent 041 785 56 21
Edith Birbaumer, Pastoralassistentin 041 785 56 25
Marius Bitterli, Vikar 041 785 56 22

Pfarrkirche

Samstag, 23. Februar

18.00 Eucharistiefeier

Sonntag, 24. Februar - 2. Fastensonntag

09.00 Eucharistiefeier
10.30 Ökumenischer Gottesdienst
18.00 S.Messa
Kollekte: Fastenopfer

Werktage 25. - Feb. - 2. März

Montag:
16.00 Rosenkranz
19.00 Stilles Gebet
Dienstag - Samstag
09.00 Eucharistiefeier
Freitag, 28. Februar
19.00 Eucharistiefeier

Gedächtnisse und Jahrzeiten

Mittwoch, 27. Februar, 09.00 Uhr
Jahrzeiten:
Anton und Josefa Römer-Burzynski, Ibach und Elfriede Römer u. Johanna Burzynski, Kochel am See
Johann und Maria Bächer-Bucher und Söhne, Kirchbühl 1
Bernhard und Maria Bächer-Tschupper, Pilatusstrasse 11

Samstag, 2. März, 09.00 Uhr:
Gestiftetes Jahrzeit:
Rosa und Emil Kümin-Heinrich, Parkweg 6
Hanny Huber, Im Büel
Pius Züger-Krieg, Nelkenweg 5
Jahrzeit:
Anna Hausheer-Frey, im Büel

St. Mauritius Niederwil

Sonntag, 24. Februar

12.00 Eucharistiefeier, musikalisch gestaltet vom Kirchenchor Niederwil

Unterer Kreis

Dienstag, 26. Februar

19.30 Messe im Heilpädagogischen Zentrum Hagendorn

Aus unserer Pfarrei ist verstorben:
10. Februar: Martha Thürig-Keller, Lindenpark 1, Hünenberg
11. Februar: Sr. M. Adriana Mäder, Kloster Heiligkreuz
13. Februar: Marie Melliger-Hecht, Mattenstr. 12
14. Februar: Josef Schaller, Röhrliberg 12

Das Sakrament der Taufe hat empfangen:
Flurin Rickenbacher, Spiess 1, Cham

Herzliche Einladung zum Suppenzmittag
Am **Sonntag, 24. Februar 2013** findet der oekumenische Anlass zu Gunsten des Fastenopfers/Brot für alle statt.

10.30 Uhr Oekumenischer Gottesdienst.
Ab 11.00 Uhr Suppenzmittag im kath. Pfarreiheim in Cham.
Herzliche Einladung an alle!

Fastenopfer - Unterlagen
Die Unterlagen des Fastenopfers (Agenden) liegen in der Kirche auf.
Bitte bedienen Sie sich.

Einladung zum Elternabend 4. Klasse
Am Mittwoch den 27. Februar 2013 findet um 19.30 Uhr der Elternabend zum Sakrament der Versöhnung im Pfarreiheim Cham statt.
Dazu laden wir die Eltern der Kinder von der 4. Klasse ganz herzlich ein.
Vikar Marius Bitterli und Katechetinnen der 4. Klasse

Seniorenwanderung Cham - Hünenberg
Mittwoch, 27. Februar 2013
Wanderleiter: Jakob Bircher, Tel. 041 780 33 10
Treffpunkt: **13.00 Uhr Bahnhof Cham, Abfahrt: 13.14 mit Bus 42** bis Niederwil, (1 Zone)
Wanderzeit: ca. 2 Std. 30 Min.

Dankmesse für Papst Benedikt am Donnerstag, 28. Februar, 19.00 Uhr
Am 28. Februar um 20 Uhr geht das Pontifikat von Papst Benedikt XVI. zu Ende. Wir laden Sie deshalb an diesem Tag zu einer Messfeier um 19.00 ein. Wir wollen im Gebet die letzte Stunde seiner Amtszeit verbringen und dabei Papst Benedikt für seinen Einsatz für die Kirche Gottes danken. Die Messfeier am Morgen um 9.00 Uhr entfällt.

Weltgebetstag 2013 - Frankreich
Freitag, 1. März, 19.30 Uhr im ref. Kirchgemeindesaal.
«Ich war fremd und ihr habt mich aufgenommen.»
Sich fremd fühlen, löst Unsicherheit und Angst aus. Wann und wo fühlen wir uns fremd?
Das ist das Thema unserer diesjährigen Weltgebetstagsfeier. Fremd sein ist auch heute aktuell und brisant.

Anschliessend gemütliches Zusammensein mit kleinen «Häppchen» aus der französischen Küche. Herzliche Einladung an alle! Auf die Begegnung mit Ihnen freut sich das WGT - Team.

Herzlichen Dank für Ihre Spenden im Januar:

Kirche in Not, Syrien	1'455.00
Inländische Mission	1'080.20
Solidaritätsfond für Mutter und Kind und SOFO	1'148.35
Wallfahrtskirche in Ngaoundéré, Kamerun	959.80
Regionale Caritas-Stellen	823.80

Herzlich willkommen, Abt Christian!
Zur diesjährigen Firmung vom 2./3. März konnten wir **Abt Christian Meyer** als Firmspender gewinnen. Der gebürtige Basler ist 46 Jahre alt und Vorsteher des Klosters Engelberg mit zur Zeit etwa 30 Mönchen. Vor seiner Wahl zum Abt im Jahr 2010 war er unter anderem als Novizenmeister, Religionslehrer an der Dorf- und Stiftsschule und Pfarrer von Engelberg tätig. Er bezeichnet sich denn auch als „Seelsorger mit Leib und Seele".
Unsere Firmandinnen und Firmanden haben im Herbst bereits einen Intensivtag im Kloster Engelberg verbracht. In diesen Tagen werden sie anlässlich einer abendlichen Begegnung Abt Christian noch näher kennenlernen.
Wir freuen uns sehr, dass Abt Christian unseren Jugendlichen das Sakrament der Firmung spenden wird und heissen ihn schon heute ganz herzlich bei uns willkommen!
Das Seelsorgeteam

Für eine lebendige Sunntigsfiir
Seit Jahren begeistern die Sunntigsfiirfrauen Schulkinder mit ihren lebensnahen und kreativen Feiern – eben mit der Sunntigsfiir!
Weil bei den einen Frauen die Kinder langsam aus dem Sunntigsfiiralter herauswachsen sind, ist die Gruppe auf der Suche nach neuen Gesichtern!
Wenn Sie Kinder mögen, gerne erzählen, sich kreativ einbringen möchten und dies alles nicht alleine, sondern zusammen mit engagierten und erfahrenen Frauen, dann sind Sie bei der Sunntigsfiir am richtigen Ort.
Es würde uns sehr freuen, wenn wir Zuwachs bekommen. Auch einmal reinschnuppern und schauen, ob das was wäre, ist erlaubt. Oder rufen Sie mal bei Frau Martina Straub an (041781 40 82), um einen genaueren Einblick zu bekommen.
Für die Sunntigsfiir, Rainer Barmet, Präses

Klöster
Cham

Kloster Frauenthal

Sonntag, 24. Februar - 2. Fastensonntag

09.00 Eucharistiefeier
17.00 Vesper

Werktage: 25. Februar

07.00 Konventmesse

Kloster Heiligkreuz

Sonntag, 24. Februar - 2. Fastensonntag

09.00 Eucharistiefeier, Kirche
17.30 Vesper, Aussetzung und Segen

Werktage: 25. Februar - 2. März

Mo, Mi, Do, Sa:
06.45 Hl. Messe, Hauskapelle
Dienstag:
19.30 Wort-Gottesdienst, Hauskapelle
Freitag:
19.00 Festgottesdienst, Kirche
2. Fastenpredigt: Selig, die Trauernden denn sie werden getröstet werden.
Pater Augustin Gassmann, Spiritual

In der Kreuzkapelle:

Mo, Di, Mi, Do, Sa:
15.00 Rosenkranz
Freitag:
14.00 - 16.30, stille Anbetung vor dem Allerheiligsten.
18.15 Rosenkranz für die Anliegen der Pilger.
Geistliche Begleitung auf Anfrage über Tel. 041 785 02 00

Weitere Pfarreimitteilungen Cham

Mittagsclub im Pfarreiheim
Jeden Donnerstag um 11.30 Uhr ein feines Zmittag für CHF 10.00. Gesund, gemütlich und genussvoll! Im Anschluss an das Essen kann man einen Jass klopfen oder bei einem gemütlichen Schwatz verweilen.
Wer nicht selbstständig anreisen kann, darf sich melden bei: Frau Berta Bütler 041 780 46 41 oder bei Frau Margrith Villiger 041 780 69 30.

Väter- und Mütterberatung
Mittwoch, 27. Februar 2013, Tagesschule, Hagendorn. Zuger Fachstelle punkto Jugend und Kind. Anmeldung unter Telefon 041 728 34 25: Montag bis Freitag von 08.00 - 12.00 Uhr. www.punkto-zug.ch

Babysitter Vermittlung
Frau Karin Wipfli, Enikerweg 9, Cham
babysitter@datazug.ch Tel. 041 780 05 39

Missione Cattolica Italiana

Tel. 041 711 90 20 / 041 711 90 82
Missionario: don Giuseppe Manfreda
zug@missioni.ch
Segretaria: Jutta Smiderle
smiderle.missione@zg.kath.ch

Messe festive

II DOMENICA DI QUARESIMA

Sabato, 23 febbraio

18.00 Zug, S. Maria
Ricordo per Tota Immacolata

Domenica, 24 febbraio

09.30 Baar, S. Anna
Ricordo per Palombello Alessandro, Rocco, Caterina, Michele e Luisa
18.00 Cham, chiesa parr.
Ricordo per Masoch Adriano

Messe feriali

Martedì, 26 febbraio

19.00 Zug, St. Johannes

Giovedì, 28 febbraio

19.30 Unterägeri, Marienkirche

Via Crucis

Venerdì, 1 marzo
ore 19.00, St. Oswald, Zug

Pellegrinaggio degli Italiani in Svizzera a Lourdes

Pentecoste 2013
dal 16 al 20 maggio
Prezzo per persona: Fr. 695.-
Supplemento per camera singola: Fr. 180.-
Termine d'iscrizione: 31 marzo 2013
Informazioni e iscrizioni presso la Missione di Zug.

Quaresima

Vedere e agire - Senza terra manca il pane
Ecco il titolo di lavoro del 2013 inerente l'accaparramento delle terre. L'obiettivo di quest'anno è fermare il furto delle terre a danno delle famiglie contadine del Sud. Con il motto «vedere e agire» scoviamo l'ingiustizia, prendiamo posizione sulla base dei nostri valori cristiani e agiamo per fermare gli espropri delle terre.

La seconda settimana ci presenta la trasfigurazione e noi cercheremo di riflettere amici miei sulla seconda parte della messa che racchiude le letture che ascoltiamo con i commenti che ci aiutano a comprendere meglio il tema della domenica. Questa parte termina con la Predica che ha il compito di rendere accessibile e semplice la comprensione del Messaggio delle letture ascoltate. Impariamo amici miei ad ascoltare con gli occhi che significa: »Tu sei importante per me". Proviamo a pensare amici miei quanto sia necessaria la nostra attenzione durante la proclamazione delle letture. Vangelo: **Lk 4,1-13**.

Mitteilungen

Gedenkgottesdienst im Kantonsspital

Sonntag, 24. Februar 2013, 10.15 Uhr

Gedenkgottesdienst für Angehörige von Verstorbenen. Wir gedenken jenen Menschen, welche in der Zeit von Juli bis Dezember 2012 im Zuger Kantonsspital verstorben sind

Sonntag, 3. März 2013, 10.00 Uhr

Tag der Kranken

Segnungsgottesdienst im Zuger Kantonsspital. Der Präsident des Verwaltungsrates des Zuger Kantonsspitals, Walter Suter, hält ein Grusswort an die Kranken.

Diese Gottesdienste werden ökumenisch gestaltet und musikalisch begleitet. Im Anschluss daran sind alle zum Apéro eingeladen.

Communauté catholique francophone Zoug

Messe en français
Dimanche 24.02.2013 10h45
dans la chapelle du Schutzengel à Zoug

Franziskanische Gruppe Zug

Inzwischen besteht die franziskanische Gruppe Zug schon seit drei Jahren. Einmal im Monat treffen wir uns als franziskanisch Interessierte zum Austausch über Glauben, Leben und Alltag. Im Mittelpunkt der Treffen steht ein franziskanischer oder biblischer Text. Im Gespräch finden aber auch aktuelle persönliche oder kirchliche Anliegen Raum. Der zweite Teil des Abends ist einer Gebetszeit gewidmet. Sie wird mit entsprechenden Texten, Liedern und Stille gestaltet. Abschluss bildet ein gemütlicher Teil bei Tee und Kaffee. Alle Interessierten sind herzlich Willkommen.

Termine: 26.2. / 26.3. / 30.4. / 28.5. / 25.6.2013
Ort: Liebfrauenschwestern, Zugerbergstrasse 33b, Zug
Zeit: 19.30 Uhr

Kontaktperson: Silvia Waser, 041 760 42 39 oder s.waser@bluewin.ch

Heilerin Graziella Schmidt in Zug

Samstag, 2. März, 14.00–18.00

City Kirche Zug

Die u.a. vom Fernsehen bekannte geistige Heilerin, Graziella Schmidt, kommt wieder nach Zug. Am Samstag, 2. März bietet die CityKircheZug einen Heilungsworkshop mit ihr und Pfarrer Andreas Haas an. Für die Veranstaltung ist eine Anmeldung erforderlich unter info@citykirchezug.ch

Am Tag der Kranken, Sonntag, 3. März um 9.30 Uhr feiern Graziella Schmidt und Pfarrer Andreas Haas gemeinsam einen Heilungsgottesdienst in der reformierten Kirche Zug.

Weitere Informationen finden Sie unter: www.citykirchezug.ch, www.graziella.li

Film-Tipp

Verliebte Feinde

Basierend auf Wilfried Meichtrys gleichnamiger Biografie erzählt «Verliebte Feinde» in einer gelungenen Mischung aus Spielfilm, Interviews mit Zeitzeugen und Archivmaterial von der Beziehung zwischen dem Politiker Peter von Roten und der Feministin Iris von Roten. In der bigotten Gesellschaft eckten die beiden mit ihrem Einsatz für die Gleichstellung der Frauen immer wieder an. Mona Petri gibt Iris von Roten mondän und selbstbewusst, und Fabian Krüger widerspiegelt überzeugend Peter von Rotens Zerrissenheit zwischen eigenständigem Denken und konservativ-katholischem Hintergrund. Obwohl der Film von einer brisanten vergangenen Zeit handelt, weist er mit heute noch aktuellen Themen bis in die Gegenwart hinein. al

Radio

Samstag, 23. Februar

Zwischenhalt: **Mit Themen aus Kirche und Religion** und den Glocken der ev.-ref. Matthäuskirche Luzern. Radio SRF 1, 18.30 Uhr

Sonntag, 24. Februar

Röm.-kath. Predigt. Adrienne Hochuli Stillhard, Theologin, Zürich. Radio SRF 2 Kultur, 9.30 Uhr

Ev.-ref. Predigt. Pfarrer Jürg Rother, Oberägeri. Radio SRF 2 Kultur, 9.45 Uhr

Input. Das Stromnetz. «Input» schaut sich die Entstehung des Stromnetzes an vom ersten Mast, den unsere Grossväter aufstellten, bis zum heutigen länderübergreifenden Grid und zeigt das Netz der Zukunft auf. Radio SRF 3, 20 Uhr

Dienstag, 26. Februar

Musik der Welt. Für den einen Gott. Mit dem Christentum sind heute der Islam und das Judentum die bedeutendsten monotheistischen Religionen. Clair Lüdenbach geht in ihrer Sendung der Vielfalt dieser Klänge im Leben der Völker und Kulturen nach. SWR2, 23 Uhr

Fernsehen

Samstag, 23. Februar

Fenster zum Sonntag. Ein Champion auf der Flucht. Das Leben von Ike Johnson aus Liberia bewegt. Seine verkrüppelten Beine werden über Nacht gesund, er weilt längere Zeit in Japan und wird Tischtennis-Juniorenmeister. Dann allerdings zwingt ihn ein Bürgerkrieg zu einer abenteuerlichen Flucht. SRF 2, 17.15 Uhr

Wort zum Sonntag. Andreas Rellstab, katholischer Pfarrer. SRF 1, 20 Uhr

Sonntag, 24. Februar

Katholischer Gottesdienst aus der Pfarrkirche Hl. Stephanus in Stockerau / Österreich. ZDF, 9.30 Uhr.

Sternstunde Religion. Leiden schafft Pflege. «Juchli-Bibel» wird das bis heute in der Pflegeausbildung eingesetzte Pflegelehrbuch genannt, das Sr. Liliane Juchli geschrieben hat. Nun wird sie 80 Jahre alt und ist mittlerweile ein Idol für Generationen von Pflegefachfrauen und -männer. Der Film porträtiert die charismatische Ingenbohler Ordensfrau. SRF 1, 10 Uhr

Gott und die Welt. Au-Pair-Omas. Elfi Mikkelsen, 61 Jahre alt, war Lehrerin. Jetzt übt sie mit der kleinen Malak, acht Jahre alt, deutsche Diktate. Malak geht auf eine deutsche Schule in Kairo. Ihre Eltern möchten eine gute europäische Bildung für sie. Anne Rieth kümmert sich in Bodrum um die neunjährige Elif und um Deniz, eineinhalb Jahre. Sie ist von morgens bis abends im Einsatz für die türkische Familie, nimmt den Eltern viel ab und geniesst die türkische Gastfreundschaft. Der Film begleitet die beiden Frauen bei ihrem Abenteuer. ARD, 17.30 Uhr

Mittwoch, 27. Februar

Kindergeschichten – misshandelt nach göttlichem Recht. Eduard Steiner, der seine ganze Kindheit im Heim Rathausen verbracht hatte, versuchte immer wieder, Behörden- und Kirchenvertreter auf die Misshandlungen und den Missbrauch, die er und andere Kinder dort erlitten hatten, aufmerksam zu machen, vergebens. Erst nachdem er und weitere Betroffene im Schweizer Radio und Fernsehen ihre erschütternden Geschichten schilderten, handelte der Kanton Luzern: Er liess die dunkle Geschichte seiner Kinderheime wissenschaftlich aufarbeiten. 3sat, 20.55 Uhr

DOK. Saving Face – gebt mir mein Gesicht zurück. In den Medien wird öfters über Säureanschläge auf Frauen berichtet. Aus nichtigen Gründen bestrafen Männer vor allem im Mittleren Osten auf diese Art ihre Frauen. Der Oscargekrönte Dokumentarfilm erzählt, wie der Arzt Mohammad Jawad seinen lukrativen Job in London hinter sich lässt und in seinem Geburtsland Pakistan durch Säure verstümmelten Frauen hilft, ihr Gesicht zu wahren und ihre Würde zurückzugewinnen. SRF 1, 22.55 Uhr

Freitag, 1. März

Fahrende pilgern nach Einsiedeln. Jedes Jahr in der letzten Juliwoche wird die Schwarze Madonna von Einsiedeln zur «Mutter der Zigeuner». Dann pilgern Fahrende für mehrere Tage in dieses Schwyzer Dorf, um zu beten, zu singen und auf ganz eigene, bunte Art ihren Glauben zu feiern. Es sind vor allem Jenische aus der Schweiz, die nach Einsiedeln pilgern. Nach wie vor werden sie häufig ausgegrenzt, sind vielen Sesshaften ein Dorn im Auge. Zu Beginn stiess auch die Wallfahrt auf grosses Misstrauen bei der Bevölkerung. Heute gibt es weniger Verständigungsprobleme. 3sat, 12.25 Uhr

Dekanat VKKZ

Adressen

VKKZ-Vereinigung
Kath. Kirchgemeinden Zug
Alois Theiler
Langackerstrasse 37
6330 Cham
theiler@aloistheiler.ch, www.vkkz

Dekanatsleitung
Alfredo Sacchi
Andreas Wissmiller
St. Oswalds-Gasse 19
6300 Zug
T 041 711 82 21
dekanat@zg.kath.ch
www.katholischekirchezug.ch

Forum Kirche und Wirtschaft
Christoph Balmer
Kirchenstrasse 17, 6300 Zug
T 041 720 23 00, F 041 720 23 01
christoph.balmer@
forum-kirchewirtschaft.ch

seelsam – ökumenische Seelsorge für Menschen mit Behinderung
Oekumenische Seelsorgestelle für Menschen mit Behinderung
Bundesstrasse 15
Postfach 4255, 6304 Zug
Anna-Marie Fürst
T 041 711 35 21
anna-marie.fuerst@zg.kath.ch

Spitalseelsorge Kt. Zug
Franz-Xaver Herger
franz-xaver.herger@zgks.ch
Annette Weimann
annette.weimann@zgks.ch

Zuger Kantonsspital
Landhausstr. 11, 6340 Baar
T 041 399 11 11
T 041 399 42 63 direkt
F 041 399 11 21

Gefängnisseelsorge,
Strafanstalt Bostadel und
Strafanstalt An der Aa, Zug
Stefan Gasser
Büttenenstr. 11, 6006 Luzern
T 041 371 02 47

Psychiatrische Klinik Zugersee
Widenstrasse 55, 6317 Oberwil
T 041 726 39 34
Monika Ulmann
monika.ulmann@pkzs.ch
Daniel Muoth
daniel.muoth@pkzs.ch

Katechetische Arbeitsstelle
des Dekanats Zug KAZ
Landhausstrasse 15, 6340 Baar
Alfredo Sacchi (Leitung a. i.)
Gaby Wiss, Gabriela Landtwing,
Martina Schneider
T 041 761 32 41
katechetische.arbeitsstelle@
zg.kath.ch, www.kazbaar.ch

Communauté catholique francophone Zoug, Père Jean Uriel Com. des Béatitudes (Seligpreisungen Zoug, Fernand Gex
T 041 741 78 39
comcathfranc@datazug.ch

Redaktionsschluss allg. Seiten

Nr. 11 (10. 3.–16. 3.)	27. Februar
Nr. 12 (17. 3.–23. 3.)	6. März
Nr. 13 (24. 3.–30. 3.)	13. März

Adressänderungen bitte an das zuständige Pfarramt melden.

Pfarreiblatt der katholischen Pfarreien des Kantons Zug
Erscheint wöchentlich

Herausgeber
Pfarreiblattkommission des kath. Pfarreiblattes für den Kanton Zug, Elisabeth Schär, Präsidentin, Steinhausen

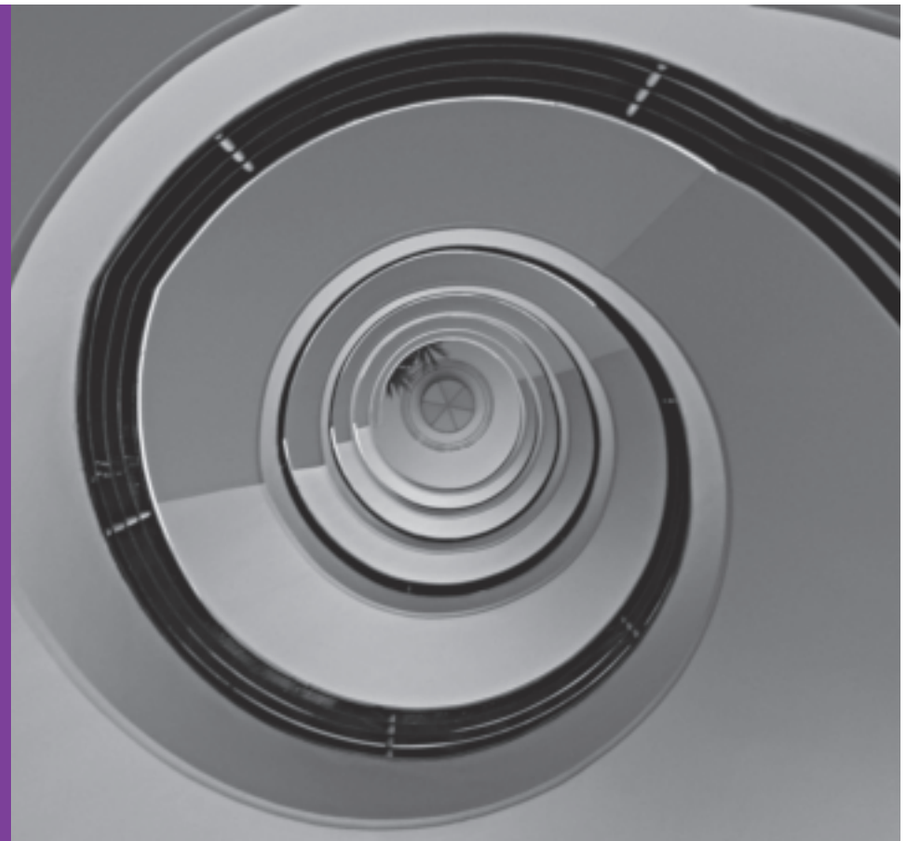
Adresse
Sekretariat VKKZ
Langackerstrasse 37, 6330 Cham

Redaktion allg. Seiten
Guido Estermann (ge)
St. Oswalds-Gasse 19
6300 Zug
T 041 711 77 44
pfarreiblatt.zug@bluewin.ch
www.vkkz.ch/pfarreiblatt

Mantel teilweise übernommen aus Horizonte Aargau
Carmen Frei, Andreas C. Müller, Marie-Christine Andres Schürch

Der Ewige hat mich geschaffen im Anfang seiner Wege, /
vor seinen Werken in der Urzeit;
in frühester Zeit wurde ich gebildet, /
am Anfang, beim Ursprung der Erde.
Als die Urmeere noch nicht waren, /
wurde ich geboren, /
als es die Quellen noch nicht gab, die wasserreichen.
Ehe die Berge eingesenkt wurden, /
vor den Hügeln wurde ich geboren.
Noch hatte er die Erde nicht gemacht und die Fluren /
und alle Schollen des Festlands.
Als er den Himmel baute, war ich dabei, /
als er den Erdkreis abmass über den Wassern,
als er droben die Wolken befestigte /
und Quellen strömen liess aus dem Urmeer,
als er dem Meer seine Satzung gab /
und die Wasser nicht seinen Befehl übertreten durften,
als er die Fundamente der Erde abmass, /
da war ich als geliebtes Kind bei ihm.
Ich war seine Freude Tag für Tag /
und spielte vor ihm allezeit.
Ich spielte auf seinem Erdenrund /
und meine Freude war es, bei den Menschen zu sein.

(Buch der Sprichwörter, 8, 22–31)
Von Silja Walter (1919–2011)



ICH **SPIELTE** AUF SEINEM **ERDENRUND**

Liturgie

Sonntag, 24. Februar
2. Fastensonntag (Farbe Violett – Lesejahr C)
Erste Lesung: Gen 15,5–12.17–18
Zweite Lesung: Phil 3,17–4,1
Evangelium: Lk 1,9,28b–36

Informationen zu Pfarreien und kirchlichen Organisationen im Kanton Zug: www.katholischekirchezug.ch

AZA
6301 Zug